

# STATISTIK DES AUSLANDES

**Länderkurzbericht**

**Libyen**

**1978**

Statistisches Bundesamt  
Bibliothek - Dokumentation - Archiv



HERAUSGEBER: STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN  
VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH STUTTGART UND MAINZ  
Bestellnummer: 5300000 – 78016

Inhalt	Contents	Seite/Page
Vorbemerkung .....	Introductory remark .....	3
Karten .....	Maps .....	4
Staat, Regierung, Verwaltung .....	State, government, administration .....	7
Erläuterungen zum Tabellenteil .....	Comments on tables .....	7
Tabellen	Tables	
Klima .....	Climate .....	13
Gebiet und Bevölkerung .....	Area and population .....	14
Gesundheitswesen .....	Public health .....	15
Bildungswesen .....	Education .....	16
Erwerbstätigkeit .....	Employment .....	17
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei ..	Agriculture, forestry, fisheries ....	18
Produzierendes Gewerbe .....	Production industries .....	19
Außenhandel .....	Foreign trade .....	20
Verkehr .....	Transport and communications .....	22
Reiseverkehr .....	Tourism .....	23
Geld und Kredit .....	Money and credit .....	23
Öffentliche Finanzen .....	Public finance .....	24
Preise und Löhne .....	Prices and wages .....	25
Sozialprodukt .....	National product .....	27
Zahlungsbilanz .....	Balance of payments .....	27
Entwicklungsplanung .....	Development planning .....	28
Entwicklungshilfe .....	Development assistance .....	29
Quellenhinweis .....	Sources .....	30
Wichtige Entwicklungsindikatoren .....	Major development indicators .....	31

#### A b k ü r z u n g e n / A b b r e v i a t i o n s

g	= Gramm	gram	SZR	= Sonderziehungs- rechte	special drawing rights
kg	= Kilogramm	kilogram	h	= Stunde	hour
dt	= Dezitonne (100 kg)	quintal	kW	= Kilowatt	kilowatt
t	= Tonne	ton	kWh	= Kilowattstunde	kilowatt-hour
mm	= Millimeter	millimetre	MW, GW	= Megawatt, Gigawatt	megawatt, gigawatt
cm	= Zentimeter	centimetre	St	= Stück	piece
m	= Meter	metre	P	= Paar	pair
km	= Kilometer	kilometre	Mill.	= Million	million
m <sup>2</sup>	= Quadratmeter	square metre	Mrd.	= Milliarde	milliard (USA: billion)
ha	= Hektar	hectare	JA	= Jahresanfang	beginning of year
km <sup>2</sup>	= Quadratkilometer	square kilometre	JM	= Jahresmitte	mid-year
l	= Liter	litre	JE	= Jahresende	yearend
hl	= Hektoliter	hectolitre	Vj	= Vierteljahr	quarter-year
m <sup>3</sup>	= Kubikmeter	cubic metre	Hj	= Halbjahr	half-year
tkm	= Tonnenkilometer	ton-kilometre	D	= Durchschnitt	average
BRT	= Bruttoregistertonne	G.R.T.	cif	= Kosten, Versiche- rungen und Fracht inbegriffen	cost, insurance, freight included
NRT	= Nettoregistertonne	N.R.T.	fob	= frei an Bord	free on board
LD.	= Libyscher Dinar	Libyan dinar			
US-\$	= US-Dollar	U.S. dollar			
DM	= Deutsche Mark	Deutsche Mark			

#### Z e i c h e n e r k l ä r u n g / E x p l a n a t i o n o f s y m b o l s

-	= nichts vorhanden Not applicable	.	= kein Nachweis vorhanden Data not available
0	= mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der Tabelle zur Darstellung gebracht werden kann More than nil, but less than half of smallest unit which can be presented in the table		= grundsätzliche Änderung innerhalb einer Reihe, die den zeitlichen Vergleich beeinträchtigt General break in the series affecting comparison over time

Vorläufige, berichtigte und geschätzte Zahlen werden, abgesehen von Ausnahmefällen, nicht als solche gekennzeichnet. Abweichungen in den Summen erklären sich durch Runden der Zahlen.  
With only few exceptions, provisional, revised and estimated figures are not marked as such.  
Detail may not add to total because of rounding.

Bearbeitung des Länderkurzberichtes Libyen 1978

(lfd. Nr. 16) abgeschlossen im April 1978  
Compilation work concluded in April 1978

Erschienen im Juni 1978  
Published in June 1978

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet  
Reproduction of the contents is subject to acknowledgement of the source

Preis DM 3,40  
Price DM 3,40

## Vorbemerkung

Die in der Reihe "Statistik des Auslandes" erscheinenden "Länderkurzberichte" enthalten eine knappe Zusammenstellung von statistischen Angaben über die demographische und insbesondere wirtschaftliche Struktur und Entwicklung einzelner Länder. In Zielsetzung und Inhalt unterscheiden sie sich von den in der gleichen Reihe veröffentlichten umfassenden "Länderberichten" besonders durch eine straffere Auswahl des statistischen Zahlenmaterials und die dadurch ermöglichte aktuellere Berichterstattung. Gegenüber den "Internationalen Monatszahlen" erlauben sie unter Verzicht auf regionale Vergleiche die sachliche Erweiterung der Berichterstattung sowie eine kontinuierliche Bearbeitung nicht nur ausgewählter, sondern fast aller Länder.

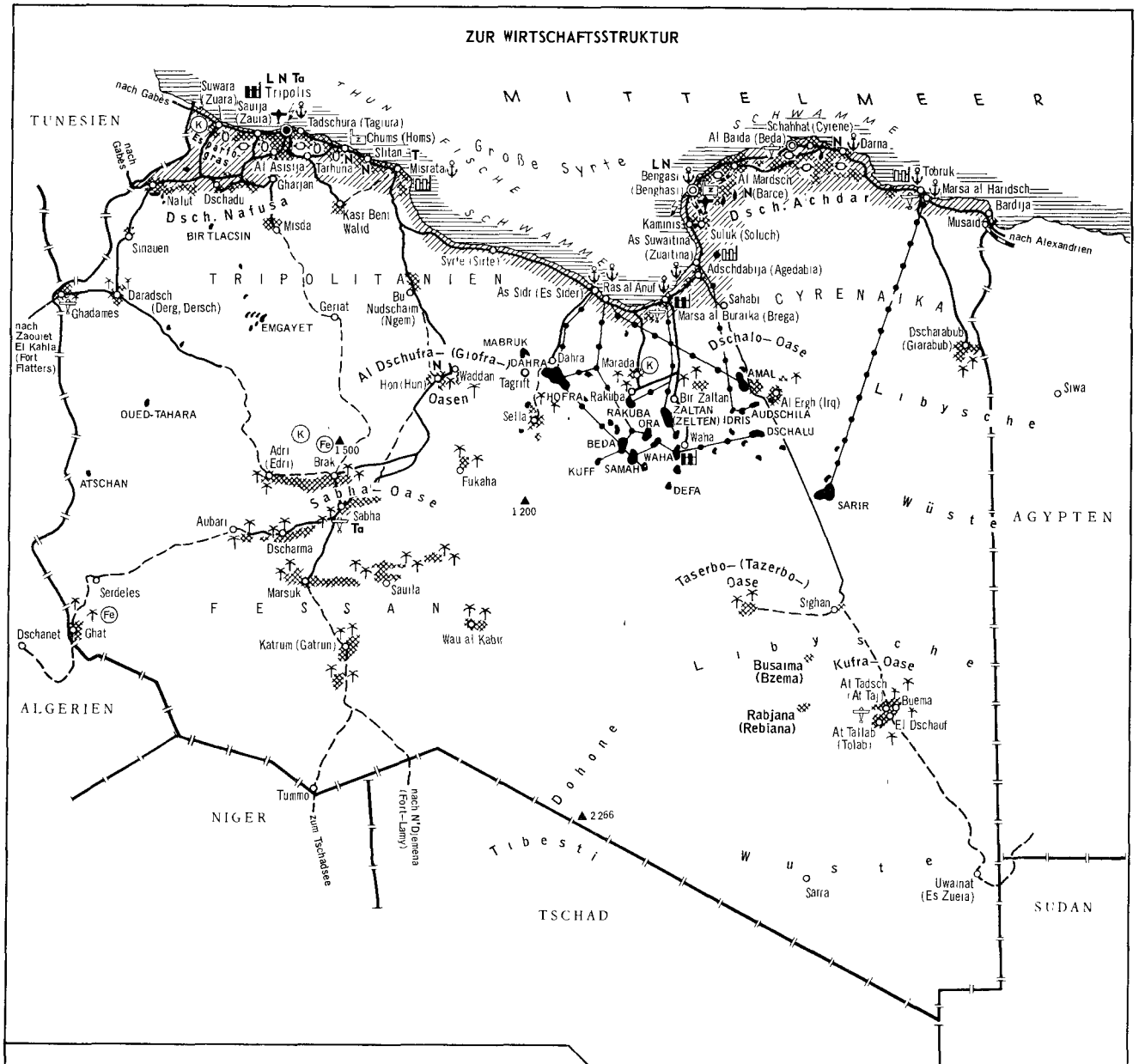
Als Quellen für die Zusammenstellung dienen die statistischen Veröffentlichungen sowohl der betreffenden Länder als auch der internationalen Organisationen. Die wichtigsten nationalen Quellen sind am Schluß dieses Berichtes angegeben, während die Kenntnis der einschlägigen internationalen Quellenwerke vorausgesetzt wird.

Bei Statistiken von Entwicklungsländern ist zu berücksichtigen, daß hinsichtlich des sachlichen und zeitlichen Ausmaßes und auch bezüglich ihrer Zuverlässigkeit nicht in jedem Fall derselbe Maßstab angelegt werden darf wie an Statistiken in Industrieländern. Die Aussagefähigkeit der statistischen Angaben ist besonders aus verfahrenstechnischen Gründen oft mehr oder weniger eingeschränkt.

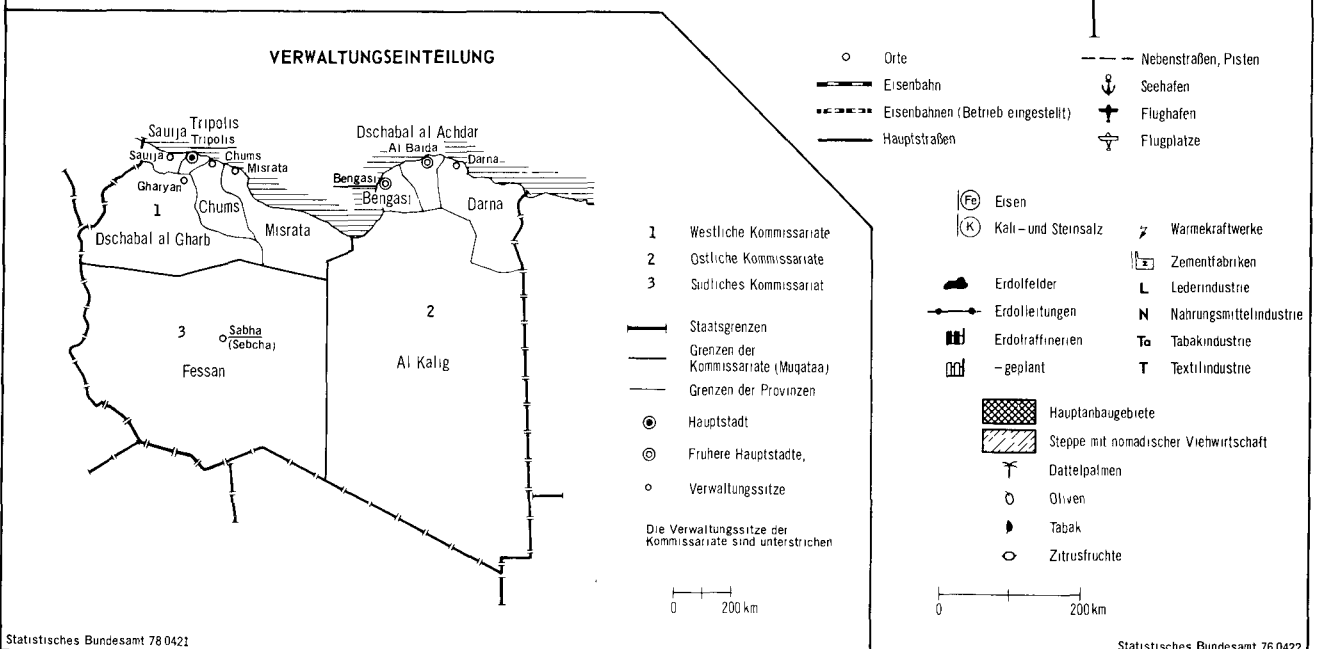
Denjenigen Benutzern, die das Zahlenmaterial in tieferer sachlicher oder zeitlicher Gliederung benötigen oder die sich über Methodenfragen eingehender informieren wollen, stehen im Statistischen Bundesamt die Originalveröffentlichungen und der Auskunftsdienst zur Verfügung.

# LIBYEN

## ZUR WIRTSCHAFTSSTRUKTUR



## VERWALTUNGSEINTEILUNG

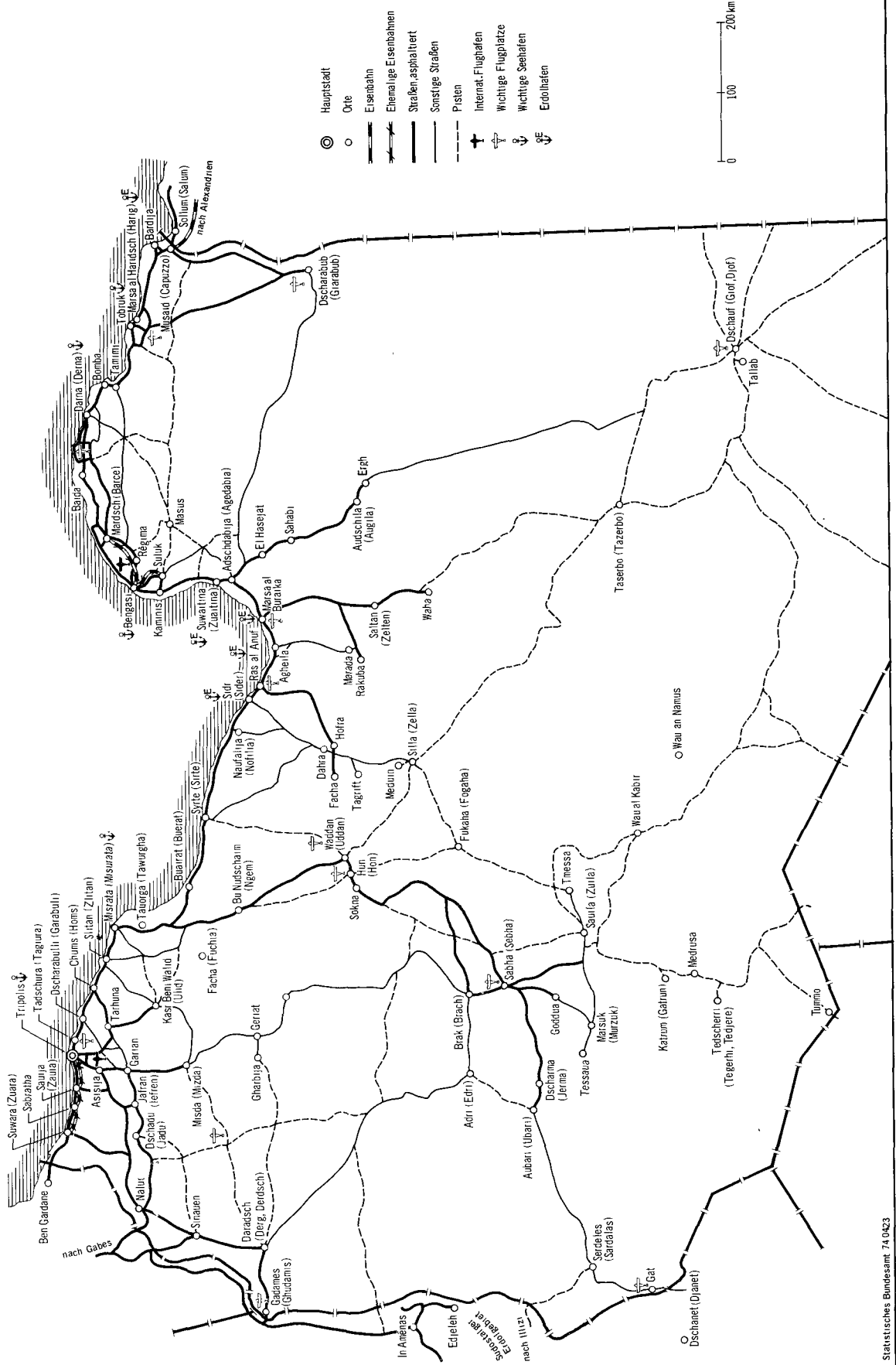


Statistisches Bundesamt 78 0421

Statistisches Bundesamt 76 0422

# LIBYEN

VERKEHR



**LANDSCHAFTLICHE GLIEDERUNG**

10° 15° 20° 25° 30°

30° 25°

0 100 200 km

Nordl. Wendekreis

Nordl. Wendekreis

Statistisches Bundesamt 74 04/24

## Staat, Regierung, Verwaltung

### Staatsname

Vollform: Arabische Republik Libyen (seit März 1977 auch als "Sozialistische Libysch-Arabische Volksrepublik" bezeichnet).

Kurzform: Libyen

### Staatsgründung/Unabhängigkeit

Unabhängig seit 1951; zunächst als Königreich gegründet; seit September 1969 Republik.

Verfassung: vom März 1977 (nach Ablösung der Verfassung von 1951).

### Staats- und Regierungsform

Islamische Sozialistische Volksrepublik.

### Staatsoberhaupt: Oberst Omar Muamar Al

Gaddafi (seit März 1977; zugleich Generalsekretär des Allgemeinen Volkskongresses und Oberbefehlshaber der Streitkräfte).

Regierungschef: Abdul Hadj Ali al - Obeidi (seit März 1977; zugleich Vorsitzender des Allgemeinen Volkskongresses).

### Volksvertretung/Legislativ

Allgemeiner Volkskongreß mit 980 Mitgliedern. Als ständiges Organ fungiert das Generalsekretariat des Allgemeinen Volkskongresses mit 5 Mitgliedern.

### Parteien/Wahlen

An Stelle von politischen Parteien fungieren (seit März 1977) Basis-Volkskongresse und Volkskomitees.

### Verwaltungsgliederung

10 Provinzen (Muhafeda).

### Internationale Mitgliedschaften

Vereinte Nationen und UN-Sonderorganisationen (außer GATT); Organisation für die Einheit Afrikas (OAU); Arabische Liga; Organisation der Erdöl exportierenden Länder (OPEC); Organisation der Arabischen Erdöl exportierenden Länder (OAPEC).

## Erläuterungen zum Tabellenteil

### G e b i e t   u n d   B e v ö l k e r u n g :

Mehr als neun Zehntel des Staatsgebietes nehmen Wüsten ein. Das Küstengebiet im Westen bildet ein flachgewelltes, teilweise kultiviertes Tiefland, die Dschafara. Diese Salzsteppe mit Brunnenoasen steigt rd. 100 km südwärts in einer 300 bis 400 m hohen Landstufe zum Tripolitanischen Dschabal (960 m) an. Nach Süden folgt ein durch Trockentäler gegliedertes Schichtstufenland, das landeinwärts sanft abfällt. Das Hinterland besteht aus ausgedehnten Steinwüsten (Hamada) und Kiesflächen (Serir), die teilweise von Basalttafeln überdeckt sind. Im südlichsten Teil, im Fessan, steigt die Landoberfläche - hier bereits zum Ahaggar-Tibesti-Plateau gehörig - stärker (über 1 000 m Höhe) an. Der zentrale Teil südlich der Großen Syrte ist ein stark gegliedertes Gebiet von Schichtstufen und Plateaus. Es war besonders abweisend und lebensfeindlich, trennte deshalb schon im Altertum Tripolitanien von der Cyrenaika. Dieser Teil (das geologische Syrte-Becken) ist heute die wichtigste Wirtschaftslandschaft (Erdöl). Östlich der Großen Syrte springt das "Libysche Küstenplateau" (Dschabal Achdar) in der Cyrenaika nach Norden bis zur Küste vor; die Terrassenlandschaft des Dschabal al Achdar ("Grünes Bergland") erhebt sich bis 860 m ü. M. Ostwärts von Darna setzt sich das Bergland (Baum- und Strauchvegetation der Marmarika) mit Höhen um 200 m bis zur ägyptischen Grenze fort. Landeinwärts senkt sich

das Land zur "Libyschen Depression", die im Bereich der Oase Dscharabub bis 15 m unter den Meeresspiegel absinkt.

An der Küste wird das heiße Klima durch den Einfluß des Meeres und im Bergland durch die Höhenlage gemildert. Nur hier fallen im Winter ausreichende Niederschläge für eine bescheidene Landwirtschaft ohne künstliche Bewässerung. Von Oktober bis März fallen bei Tripolis bis zu 400 mm Regen, bei Bengasi 270 mm, bei Tobruk nur noch 160 mm. Im Frühjahr und im Herbst treten gefährliche heiße Sandstürme aus dem Süden auf (Gibli, entsprechend dem Schirokko im nördlichen Mittelmeergebiet). Das ganze übrige Land wird vom saharischen Wüstenklima beherrscht: geringe bzw. seltene, im Süden fast völlig fehlende Niederschläge, extrem hohe Sommertemperaturen (bis 58°C) und starke tageszeitliche Temperaturschwankungen (im Winter bis weit in den Süden gelegentlich Nachtfröste). Landeszeit: MEZ + 1 h.

Im Küstengebiet leben ungefähr neun Zehntel der Gesamtbevölkerung. Fast ein Drittel der sesshaften Bevölkerung lebt in Tripolis und Bengasi. Etwa 75 % der Bevölkerung sind sesshaft, gegen 20 % Halbnomaden und etwas über 5 % Vollnomaden, die fast ausschließlich von der Viehhaltung leben. Der Anteil der nichtsesshaften Bevölkerung ist in der Cyrenaika am höchsten. In einigen Teilen des Dschabal Nafusa

lebt die Bevölkerung noch in Höhlenwohnungen. In den Gebieten intensiver Landwirtschaft herrschen Streusiedlungen vor. Um die Erdölpfahnen entstehen moderne Industriesiedlungen.

Die einheimische Bevölkerung besteht fast ganz aus Arabern und arabisierten Berbern. Die Beduinen, Hirtennomaden der Wüste, sind z.T. reine Nachkommen der ursprünglichen arabischen Eroberer; unter den sesshaften Bauern herrscht das ältere berberische Element vor. In einigen Oasengebieten haben sich Sprache und Volkstum der Berber bis heute rein erhalten. Im Fessan leben Tuaregs, ein Berbervolk der inneren Sahara. Die weiter östlich lebenden Tibbu (Tubu) sprechen eine zentralafrikanische Sprache. Die Bevölkerung der Küstenstädte hat sich seit dem Altertum vielfältig gemischt (Zuwanderer aus den Maghrebländern, aus Griechenland, Ägypten und der Levante, Juden und Kulughi, Nachkommen von Türken und Tripolitaniern). Die Bewohner der früher bedeutenden Kolonien von Italienern und Juden sind 1969/70 fast vollständig des Landes verwiesen worden (rd. 25 000 Personen).

Wieviel Ausländer gegenwärtig in Libyen leben, entzieht sich der gesicherten statistischen Erkenntnis. Amtlich wird im Jahr 1980 mit einem Ausländeranteil an der bis dahin auf 3,45 Millionen angewachsenen Gesamtbevölkerung von 18,7 % gerechnet, gegenüber 13,7 % im Jahr 1975. Inoffiziell gilt aber schon eine Ausländerquote von über 20 % als wahrscheinlicher, wovon nach ausländischen Schätzungen etwa ein Drittel auf Ägypter und kaum weniger auf die vornehmlich im Gastgewerbe angestellten Tunesier entfallen dürfte. Starke Ausländerkontingente stellen auch die Gastarbeiter aus dem Sudan, aus Tschad und Niger, die vor allem auf dem Bau beschäftigt sind. Unter den Europäern, die vor allem als Techniker eingesetzt sind, stehen die Jugoslawen und die Angehörigen anderer osteuropäischer Länder zahlenmäßig an der Spitze. Dagegen sind die Italiener im Gefolge ihrer Vertreibung vor sieben Jahren deutlich zurückgefallen. Mit großem Abstand folgen die übrigen Westeuropäer, die als Projektleiter und Kader das eigentliche industrielle Management bilden. In erster Linie handelt es sich um Deutsche aus der Bundesrepublik (80 % aller in Libyen im Gange befindlichen Industrie- und Entwicklungsprojekte werden von deutschen Firmen betrieben).

Staatssprache ist Arabisch. Berberdialekte werden von ca. 10 % der Bevölkerung gesprochen. In Tripolitaniern war bislang Italienisch noch verbreitet, im Fessan z.T. Französisch. Als Geschäfts- und internationale Verkehrssprache hatte Englisch Bedeutung gewonnen. Der sunnitische Islam ist Staatsreligion. Etwa 30 % der Moslems (besonders in der Cyrenaika) gehören dem strenggläubigen Senussi-Orden an. Die Berber sind meist Anhänger der Ibaditen-Sekte.

**Gesundheitswesen:** Die allgemeine ärztliche Betreuung durch den staatlichen Gesundheitsdienst erfolgt gebührenfrei, erfaßt aber vor allem die Landbevölkerung und die Nomaden noch unzureichend. Seit 1969 sind alle Krankenhäuser staatlich. Mit eigenen Ärzten und eigenen Apotheken betreut die Sozialversicherungsanstalt "INAS" ihre in einem geregelten Arbeitsverhältnis stehenden Versicherten. Die Zahl der Ärzte und das Krankenpflegepersonal reichen noch nicht aus. Die Mehrzahl der im Lande tätigen Ärzte und Schwestern waren bislang Ausländer. Gesundheitszentren dienen der ambulanten Behandlung der Patienten, der Seuchenbekämpfung (Trachom, Malaria, Bilharziosis) sowie der Mütter- und Säuglingsfürsorge und der allgemeinen Gesundheitsvorsorge. Zur Verbesserung der hygienischen Verhältnisse werden die Trink- und Nutzwasseraufbereitung sowie die Kanalisation in den Städten beschleunigt ausgebaut.

**Bildungswesen:** An Orten mit ausreichenden Unterrichtsmöglichkeiten ist der Besuch der Grundschulen für jedes Kind obligatorisch und unentgeltlich. Besondere Schwierigkeiten ergeben sich noch bei der Erfassung der Nomaden. Die Regierung bemüht sich, ein wirksames und umfassendes Schulwesen aufzubauen. Die Grundschule umfaßt sechs Unterrichtsjahre. Die islamischen Koranschulen haben eigene Lehrpläne, die denen der staatlichen Schulen angeglichen werden. Das Sekundarschulwesen ist zweistufig (je 3 Jahre). Etwa 70 % der Schullehrer sind Ägypter. Auch wenn die Jugend nach intensivem Ausbau der Grundschulausbildung heute bereits weitgehend lesen und schreiben kann und im Berufs- und Hochschulwesen die Basis langsam verbreitert wird, ist die Analphabetenquote noch relativ hoch, besonders bei den Frauen (86 %). Förderungsmaßnahmen gelten vor allem der Ausbil-



derung von Führungskräften und Technikern. Die Grundlagen dazu werden nicht nur durch Auslandsstipendien geschaffen, sondern auch durch den Bau und den Ausbau eigener Hochschulen. Eine wichtige Etappe stellt der Bau der Fakultät für Erdölwissenschaften und -technik in Marsa el Brega dar. Diese Hochschule soll bis 1980 den Betrieb aufnehmen und wird dann die Techniker ausbilden, die künftig an Stelle der Ausländer treten sollen.

**E r w e r b s t ä t i g k e i t :** Nach dem Volkszählungsergebnis von 1973 gingen 37 % der über 10 Jahre alten Bevölkerung einer Erwerbstätigkeit nach. Der Anteil der Erwerbspersonen an der Gesamtbevölkerung betrug rund 24 %; die Zahl der Erwerbspersonen betrug rund 541 000, darunter etwa 22 % Ausländer.

Die schnelle wirtschaftliche Entwicklung hat dazu geführt, daß die Zahl der Beschäftigten laut offiziellen Angaben zwischen 1972 und 1975 jährlich um 12,9 % auf über 675 000 gestiegen ist. Da die Hälfte der ausgebildeten männlichen Arbeitskräfte beim Militär ist, konnte die Nachfrage allerdings nur über Gastarbeiter befriedigt werden; deren Zahl stieg in der Zeitspanne 1972 bis 1975 jährlich um 59,6 % auf über 220 000. Gleichzeitig erhöhte sich die Zahl der einheimischen Beschäftigten nur um 3,9 % im Jahr auf etwas über 454 000, so daß der Anteil der Ausländer an der Gesamtbeschäftigung von 16,4 % auf 32,9 % zugenommen hat. Diese Entwicklung wird gemäß den amtlichen Erwartungen auch in den kommenden Jahren anhalten. Der Fünfjahrplan 1976 bis 1980 geht davon aus, daß sich die Beschäftigtenzahl in dieser Zeitspanne um 6,5 % jährlich auf über 925 000 erhöhen wird. Dabei werden von den neuen Arbeitsplätzen 160 000 auf Ausländer und nur 91 700 auf Libyer entfallen, so daß der Gastarbeiteranteil bis 1980 weiter auf 41,3 % zunehmen sollte. Eine besonders ausgeprägte Dynamik zeigt dabei das Wachstum im Bereich der gelernten und ungelernten Arbeitskräfte. Der Gastarbeiteranteil an der jeweiligen Gesamtbeschäftigung wird sich hier von 27,5 % auf 35,4 % bzw. von 42,2 % auf 58,0 % ausdehnen. Bestimmend für dieses nur langsame Nachrücken einheimischer Arbeitskräfte sind dabei in erster Linie das verhältnismäßig knappe Angebot von ausgebildetem Personal sowie der weiter hohe Bedarf des Militärs. Hinzu kommt, daß sich der Bewohner der Wüste nur sehr schwer an eine disziplinierte Industriearbeit gewöh-

nen läßt. Das Nahziel der Regierung ist es daher, die Menschen in den Wüstengebieten durch den Ausbau der Landwirtschaft erst einmal seßhaft zu machen. Schnellere Fortschritte sind dagegen im Bereich des Managements zu erwarten. Hier wird sich die Ausländerquote bei Führungskräften von 58,0 % auf 55,6 % und bei Technikern von 35,2 % auf 32,9 % vermindern, auch wenn die Zahl der ausländischen Beschäftigten zunächst noch weiter zunehmen wird. Um die Abhängigkeit von ausländischen Arbeitskräften auf längere Sicht zu reduzieren, baut die Regierung vor allem auf eine Steigerung der Arbeitsproduktivität in der Wirtschaft sowie auf die Verbesserung der schulischen und beruflichen Ausbildung. Gleichzeitig werden große Anstrengungen unternommen, um die Beschäftigung von Frauen zu fördern.

Über die Herkunft der ausländischen Erwerbstätigen und ihre speziellen Tätigkeitsbereiche wurde bereits im Abschnitt Bevölkerung berichtet. Bevor die Beziehungen zu Ägypten 1977 auf einen "Gefrierpunkt" sanken, stellten die Ägypter 80 % aller ausländischen Arbeitskräfte. Der Konflikt zwischen den beiden "Bruderstaaten" hat inzwischen dazu geführt, daß ein Teil der ägyptischen Staatsangehörigen des Landes verwiesen wurde oder es selbst vorzog, trotz höherer Löhne und Gehälter in Libyen das Land zu verlassen. Ägypter sind heute noch vor allem als Lehrer tätig. Zusammen mit Palästinensern und Angehörigen anderer arabischer Nationen stellen sie außerdem nach wie vor den Hauptanteil der nichtlibyschen Verwaltungsbeamten.

**L a n d- und F o r s t w i r t s c h a f t, F i s c h e r e i :** Trotz der überragenden volkswirtschaftlichen Bedeutung des Erdölsektors ist die Landwirtschaft auch heute noch die Lebensgrundlage für die Mehrheit der Bevölkerung. Etwa 1,5 % der Landfläche wird ständig bebaut (Ackerland und Dauerkulturen), mehr als zwei Drittel der bebauten Fläche (und mehr als drei Viertel der bewässerten Fläche) liegen in Tripolitanien. Regenfeldbau und Weidewirtschaft werden außer von den schwankenden Niederschlagshöhen auch von altertümlichen Bewirtschaftungsmethoden (Holzpflug) beeinflusst. Eine Bewässerungswirtschaft ist nur kleinräumig möglich, da größere Flüsse fehlen und lediglich wenige Quellen oder Brunnen Wasser liefern. Die Entwicklung der Landwirtschaft steht im Vordergrund der staatlichen Wirt-

schaftsplanung. Hauptziel ist die Produktivitätssteigerung durch Ausbau der Bewässerungssysteme und Erhöhung des Mechanisierungsgrades, außerdem kommt den Landgewinnungsprojekten große Bedeutung zu. Die Oase Kufra soll zu einem Agrarzentrum ausgebaut werden; in diesem Gebiet wurden große unterirdische Süßwasserseen entdeckt. 1970 wurde eine Organisation für die Urbarmachung von Land gegründet, die mit Unterstützung ägyptischer Fachleute ihre Arbeit aufgenommen hat. Zur Rationalisierung der in Staatsbesitz befindlichen Großbetriebe wurde im November 1971 die staatliche Agrargesellschaft (General Agrarian Co.) gegründet.

In Tripolitanien wird seßhafter Ackerbau mit Bewässerung (ca. 150 000 ha), hauptsächlich in der Küstenebene von Suwara bis Misrata und im Siedlungsgebiet der Berber auf dem Kamm des Schabal Nafusa bis Dschadu, betrieben. Die Eigentums- und Wirtschaftsformen zeigen alle Übergänge zwischen Einzel- und Gruppenbesitz, Pacht- oder Eigenbewirtschaftung sowie voll seßhafter und halbnomadischer bzw. (bei den Beduinen) noch vollnomadischer Lebensweise. Moderne Großfarmen (meist aus der Zeit der italienischen Kolonisation) liegen in der Umgebung von Tripolis; die wichtigsten Agrarerzeugnisse waren hier Oliven, Mandeln, Erdnüsse, Gemüse, Zitrusfrüchte und Rizinus. Nach der Ausweisung der italienischen Siedler (6 400 Farmen) begann die Wüste in die fruchtbaren Gebiete wieder vorzudringen. Die Bemühungen, die wandernden Sanddünen zu befestigen, scheinen bisher nur wenig Erfolg gezeitigt zu haben. Gerste und Weichweizen werden ohne Bewässerung in der Dschafara und südlich des Küstenstreifens angebaut. Espartogras (Halfa) wächst wild auf ausgedehnten Flächen des Dschebel. Palmenhaine, Baumkulturen und intensiver Gartenbau kennzeichnen die Oasen. In der Cyrenaika wird vor allem Viehzucht betrieben. Bewässerungskulturen (ca. 2 000 ha) gibt es in der Umgebung von Darna und Bengasi, Regenfeldbau vor allem auf der Barkahalbinsel (Dschabal al Achdar) und bei Messa und Al Baida (auf ehemaligen italienischen Farmen). Angebaut werden hier Weizen, Gerste, Hafer, Bohnen, Gemüse, Obst, Weintrauben, Oliven und Mandeln.

Die gegenwärtige extensive Viehhaltung kann die steigende Nachfrage nach Fleisch nicht befriedigen. In Tripolitanien hat die Viehzucht trotz des größeren Bestandes relativ geringere Bedeutung als in der Cyrenaika, wo der über-

wiegende Teil der Bevölkerung Weidewirtschaft betreibt. Für die Verbesserung der Viehrassen wurden Viehzuchtfarmen gegründet, die von Sachverständigen der Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation der Vereinten Nationen (FAO) beraten werden. Abgesehen von der Selbstversorgung der Landbevölkerung liegt der wirtschaftliche Wert der Tierhaltung hauptsächlich bei der Verwertung von Häuten, Fellen, Haaren und Wolle.

Die Waldbestände sind durch frühere Raubwirtschaft und zuletzt während der Kämpfe im Zweiten Weltkrieg fast vollständig vernichtet worden. Infolge des ungünstigen Klimas bereitet die Wiederaufforstung große Schwierigkeiten. Auf einer Fläche von rd. 400 000 ha (überwiegend in der Cyrenaika) wächst schütterer Buschwald (Zypressen, Eukalypten), der für Feuerung oder Holzkohle vielfach zu früh geschlagen wird und durch Überweidung (Schafe, Ziegen) große Schäden erleidet. Neupflanzungen von Eukalyptus und Akazien sollen der Bodenbefestigung, dem Schutz gegen Verwehung und Abspülung und dem Windschutz der Kulturen dienen.

Die Fischerei ist noch wenig entwickelt und wird hauptsächlich von Ausländern betrieben. Griechen befassen sich mit Schwammfischerei, während italienische, maltesische und griechische Fischer in der Seefischerei tätig sind. Im laufenden Fünfjahresplan soll die Fischerei wesentlich ausgebaut werden. Vorgeesehen ist u.a. der Bau eines Fischereihafens bei Tripolis sowie weiterer Fischereihäfen, die Errichtung einer Thunfischkonservenfabrik in Misrata und eines Kühlhauses in El Dafniah.

**Produzierendes Gewerbe:**  
Mit einer jährlichen Erdölproduktion von durchschnittlich 100 Mill. t steht Libyen nach Nigeria in der Rangliste erdölfördernder Staaten Afrikas an zweiter Stelle. Seit Beginn der Ausfuhr von Rohöl im Jahre 1961 hat die wirtschaftliche Entwicklung einen starken Aufschwung genommen. Erdöl und -gas (verflüssigt) machen etwa 99,5 % des Ausfuhrwertes aus. Über die Hälfte des Bruttoinlandsprodukts wird gegenwärtig vom Erdölsektor aufgebracht (gegenüber 10 % im verarbeitenden Gewerbe einschl. Bauwesen und 3 % in der Landwirtschaft). Allerdings benötigt die Erdölwirtschaft nur relativ wenig Arbeitskräfte und kann nicht mehr als 6 % der libyschen Erwerbsbevölkerung aufnehmen. Da es praktisch keine Wasserkraftreserven

gibt, ist die Energiebasis des Landes erst durch die Erdöl- und Erdgasfunde (seit 1958) gesichert worden. Die Erdölreserven wurden auf rd. 4 Mrd. t (1970) geschätzt; die bekannten Erdgasreserven betragen etwa 350 Mrd. m<sup>3</sup>, von denen 250 Mrd. m<sup>3</sup> in Verbindung mit Erdöl auftreten. Das in Marsa al Buraika (Brega) verflüssigte Erdgas wird in Kühltankern nach Italien und Spanien geliefert. Wichtigster Stromerzeuger ist die halbstaatliche "Electricity Corporation of Tripolitania". In Tripolis und Bengasi arbeiten große Wärmekraftwerke für die öffentliche Versorgung, die durch neue Projekte verstärkt und ausgebaut werden soll. Der Bau eines Kernkraftwerkes ist geplant.

Im April 1968 ist die staatliche Erdölgesellschaft "Libyan National Oil Company" (LIPETCO) gegründet worden. Sie beteiligt sich zunehmend an der Erschließung und Ausbeutung der Erdölvorkommen, an der Weiterverarbeitung und Vermarktung der Erdölprodukte. 1970 erfolgte die Gründung der "Libyan National Oil Corporation"/LNOC; sie nimmt seitdem alle von den Konzessionsfirmen entdeckten Erdölfelder in Besitz (vorher wurden Partnerschaften abgeschlossen); mit Verstaatlichungsmaßnahmen wurde 1971 begonnen. Um die Vorräte zu schonen, hat die Regierung mehrfach Fördereinschränkungen dekretiert. Die Rohölpreise wurden seit Oktober 1973 bedeutend erhöht. Um die hohen Rohölpreise zu halten, wurde - wie in Kuwait und Venezuela - erneut eine Fördereinschränkung angeordnet. 1976 und 1977 war jedoch wieder ein Anstieg der Förderleistung zu verzeichnen.

Von den Erdölvorkommen abgesehen sind nur wenige Bodenschätze bekannt. Ein Eisenerzlager in der südlichen Wüste (Fessan) enthält rund 700 Mill. t Hämatit mit einem Eisengehalt von 40 bis 50 %. Kali- und Steinsalzvorkommen gibt es in verschiedenen Gebieten der Großen Syrte und im Fessan sowie an der tunesischen Grenze. Gipsvorkommen werden in Tripolitaniern ausgebeutet. Schwefel gibt es in der Cyrenaika; ferner werden Kalkstein und Ton gewonnen, auch Rohstoffe für die Zementherstellung sind in genügenden Mengen vorhanden.

Die meisten Industriebetriebe sind in Tripolitaniern ansässig, etwa die Hälfte beschäftigen sich mit der Nahrungsmittelherstellung (einschl. Tabak und Getränke), 10 % mit Textilien- (hauptsächlich Handweberei) und Schuh-

herstellung, 20 % sind Bau- und Möbelindustrie und 20 % verarbeiten Waren aus vorwiegend eingeführten Rohstoffen. Im laufenden Fünfjahresplan sollen für die Entwicklung der Eisen- und Stahlindustrie rd. 200 Mill. LD. investiert werden. In Misrata soll ein Hüttenwerk entstehen, das importiertes Eisenerz verarbeiten soll und eine Jahreskapazität von einer Million t Rohstahl haben wird. Das Werk soll nach dem Direktreduktionsverfahren auf Naturgasbasis arbeiten. Es bestehen u. a. Betriebe zur Herstellung von Teig- und Backwaren, Tomatenmark, Fisch- und Obstkonserven, Fruchtsäften, Seife, Zucker und Zement; ferner gibt es je eine Gerberei, Schuhfabrik und Brauerei sowie Weinkellereien. Eine Industrialisierung stärkeren Umfangs wird durch den relativ engen Inlandsmarkt und vorläufig auch durch den Mangel an Facharbeitern erschwert. Zahlreiche kleinere Gewerbebetriebe mit handwerklichem oder Werkstattcharakter sind als Zulieferer und für Dienstleistungsaufgaben entstanden. Im Rahmen der seit 1970 betriebenen Verstaatlichungen (Banken, Großhandel; Übernahme von Firmen italienischer oder jüdischer Inhaber, die Libyen verlassen mußten) sind auch eine Anzahl Industriebetriebe "nationalisiert" worden.

Die Bauwirtschaft hat seit Jahren von großen Infrastrukturvorhaben profitiert. Der öffentliche Wohnungsbau wird im Rahmen des gegenwärtigen Entwicklungsplanes besonders gefördert. Bis 1980 sollen 150 000 Wohnungen entstehen, davon etwa 80 550 durch öffentliche Bauträger, die übrigen mit staatlicher Unterstützung durch den Privat- und Genossenschaftssektor.

**V e r k e h r :** Nur im Küstenstreifen und in den wirtschaftlich erschlossenen Gebieten gibt es ausreichende Verkehrsverbindungen. Weite Gebiete im Landesinnern sind nur auf kaum markierten Pisten mit geländegängigen Fahrzeugen erreichbar. Nach Stilllegung der Staatseisenbahnen (1965; es waren nur drei kurze Strecken entlang der Küste vorhanden) erfolgen Personen- und Gütertransporte fast ausschließlich mit Kraftfahrzeugen oder auf dem Luftweg. Anfang 1978 sollte der Bau einer 500 km langen Eisenbahnverbindung zwischen Tripolis und Sfax (Tunesien) international ausgeschrieben werden. Wichtigster Verkehrsweg ist die von der ägyptischen bis zur tunesischen Grenze führende 1 822 km lange Küstenstraße, von der mehrere asphaltierte Straßen

nach Süden abzweigen. Die 620 km lange über Tripolis nach Sabha im Fessan führende Abzweigung soll als Transsaharastraße bis N'Djemena (Tschad) verlängert werden. Ein stärker verzweigtes Straßennetz besteht im Dschabal Nafusa und in einigen anderen landwirtschaftlich wichtigen Küstengebieten. Im Personenverkehr sind außer Omnibussen auch zahlreiche Kleinbusse tätig, die wie Taxis verkehren. Sie befahren alle wichtigen Straßen des Landes, auch im Fessan, jedoch nicht im regelmäßigen Liniendienst, sondern wie Sammeltaxis nach Bedarf. Omnibuslinien verbinden Bengasi mit Tripolis und Alexandrien sowie Tripolis mit Sabha.

Durch die Tätigkeit der Erdölgesellschaften hat auch der Gütertransport im Straßenverkehr einen beträchtlichen Aufschwung genommen. Zahl, Länge und Transportkapazität der Rohrfernleitungen haben sich ständig erhöht. Gegenwärtig führen sechs Fernleitungen in die Erdölhäfen Marsa al Haridsch (bei Tobruk), As Suwaitina (120 km südlich von Bengasi), Marsa al Buraika (Marsa Brega), Ras al Anuf und As Sidr. Weitere Ölleitungen nach Ras al Anuf und Suwara sind geplant, ferner eine Erdgasleitung zu dem zu errichtenden Eisen- und Stahlkomplex in Misrata.

Dem Seeverkehr stehen außer Tobruk, dem einzigen Naturhafen des Landes, die Häfen Tripolis, Bengasi und Darna zur Verfügung. Von großer Bedeutung sind die Erdölverschiffungshäfen an der Großen Syrte, die wegen des flachen Strandes z.T. vom Meer aus mit Beton-Caissons gebaut wurden. Die Häfen Marsa al Haridsch, As Suwaitina, Marsa al Buraika, Ras al Anuf und As Sidr dienen ausschließlich der Erdölverschiffung. Die beiden Haupthandelshäfen Tripolis und Bengasi sollen weiter ausgebaut werden. Zur Entlastung des Hafens Tripolis ist die Modernisierung des Hafens Kasr Ahmed bei Misrata vorgesehen. Die Arbeiten zum Ausbau der Häfen Tripolis und Bengasi, deren Kapazität wesentlich vergrößert werden soll, sind im Gange. Der Küstenschiffahrt stehen auch die Häfen Chums (Homs), Misrata und Adschdabija zur Verfügung. Den überwiegenden Teil des Schiffsverkehrs führen italienische und deutsche Reedereien durch. Mit dem Aufbau einer libyschen Tankerflotte durch die National Oil Corporation (NOC) wurde 1972 begonnen. Sie zählte 1976 bereits 8 Einheiten mit einer Tonnage von 432 000 BRT.

Neben den gut ausgebauten internationalen Flughäfen Tripolis und Bengasi, die von rund 20 ausländischen Fluggesellschaften angeflogen werden, stehen im Inlandsverkehr der Flughafen Sabha sowie zahlreiche Landeplätze im Bereich größerer Orte und der Erdölförderanlagen zur Verfügung. Der Bau des neuen Flughafens von Tripolis wird gegenwärtig abgeschlossen. Mit dem Bau bzw. Ausbau weiterer Flughäfen wurde begonnen. Die staatliche Fluggesellschaft Libyan Arab Airlines unterhält regelmäßige Liniendienste nach Tunis, Europa und Vorderasien. In ihrem Auftrag entwickelt die libysch-belgische Gesellschaft Linair den Inlandflugdienst.

**G e l d   u n d   K r e d i t :** Die Umbenennung der libyschen Währung in Dinar (1 Dinar = 1 000 Dirhams) wurde Ende August 1971 durch Gesetz verfügt. Die auf libysche Pfund und Milliemes lautenden Geldzeichen bleiben bis auf weiteres im Verhältnis 1 Lib£ = 1 LD. als gesetzliches Zahlungsmittel im Umlauf. Ende 1971 schied Libyen aus dem Sterlingblock aus.

Zentralbank ist die "Bank of Libya", sie hat das alleinige Recht zur Notenausgabe. Außerdem kontrolliert sie die Geschäftsbanken und übt weitgehende Kontrollfunktionen über das gesamte Geld- und Kreditwesen aus. Ende 1970 wurden die ausländischen Banken gegen Entschädigung enteignet.

**Ö f f e n t l i c h e   F i n a n z e n :** Wichtigste Einnahmequelle ist seit Mitte der 60er Jahre das Erdöl. Mit Abstand folgen als ordentliche Haushaltseinnahmen die Zölle und Verbrauchsabgaben sowie die Einkommensteuer. Bei den Entwicklungsausgaben stehen die Kosten für Landwirtschaft und Industrie (einschl. Bergbau und Erdölwirtschaft) an erster Stelle. Hohe Beträge werden auch für Investitionen im Gesundheits- und Bildungswesen sowie im Wohnungsbau aufgewendet.

**P r e i s e   u n d   L ö h n e :** Die rasche Expansion der Erdölwirtschaft hat sich erheblich auf die Preise ausgewirkt. Da das Angebot an Waren und Dienstleistungen nicht im gleichen Maße zugenommen hat, führte die rasche Kaufkraftausweitung zu Preissteigerungen, vor allem in den großen Verbraucherzentren Tripolis und Bengasi. Im einzelnen ist

die Preisentwicklung schwer zu überblicken, da die regionalen Unterschiede groß sind und die amtlichen Preisstatistiken Vergleiche erschweren (Aufgliederung der Indizes in zahlreiche Untergruppen). Betroffen war in der Hauptsache die Masse der städtischen Bevölkerung, deren Einkommen nicht mit dem Kostenanstieg Schritt halten konnte. Um die inflationäre Entwicklung einzudämmen, wurden Höchstpreise für Grundnahrungsmittel und für verschiedene andere Waren eingeführt.

Der Mangel an qualifizierten Arbeitskräften hat trotz der zeitweise nachdrücklich betriebenen Anwerbung von "Gastarbeitern" zu immer höheren Löhnen für Fachkräfte geführt. Es bestehen außerdem drei verschiedene Lohn"niveaus": für Beschäftigte ausländischer Firmen, die libysche Staatsaufträge ausführen; im Staatsdienst und in der Privatwirtschaft. Trotzdem ist es das Bestreben der Regierung, eine möglichst ausgeglichene Einkommensverteilung zu erreichen. Durch steuerliche Maßnahmen wird versucht, vor allem den unteren Bevölkerungsschichten mehr vom wirtschaftlichen Aufschwung des Landes zugute kommen lassen.

Entwicklung der Mindesttageslöhne im Verarbeitenden Gewerbe (Dirhams)\*)

		Erwachsene	Minderjährige
		Arbeiter	
vor	1. 9. 1969	500	400
ab	1. 9. 1969	1 000	800
	11. 6. 1972	1 350	1 080
	April 1974	1 750	1 500
	Januar 1975	2 000	1 750

\*) 1 000 Dirhams = 1 LD., etwa 9 DM.

Die Mindestlohnsätze für erwachsene Arbeiter im Verarbeitenden Gewerbe sind zugleich die Richtsätze für Arbeiter im Staatsdienst (sowohl im Tages- wie im Monatslohn). Mindestens bis 1974 ist festzustellen, daß Löhne und Gehälter nicht in entsprechendem Maße den Preiserhöhungen folgten. Dies wird auch in einer amtlichen Untersuchung der Lebenshaltungskosten bestätigt. Außer durch Lohnerhöhungen versucht die Regierung die Härten, die durch die Teuerung entstehen, durch eine Reihe weiterer Maßnahmen zu mindern. So sollen die Löhne für gleiche Berufe und gleiche Qualifikationen in den verschiedenen Wirtschaftsbereichen angeglichen, die Inlandsproduktion gesteigert und die Produktivität durch Einführung eines Systems von Leistungsprämien verbessert werden.

Klima \*)

(Langjähriger Durchschnitt)

Station Lage Seehöhe	Tripolis 33°N 13°O 22 m	Al Asisija 33°N 13°O 110 m	Nalut 32°N 11°O 630 m	Bengasi 32°N 20°O 25 m	Schahhat (Cyrene) 33°N 22°O 611 m	Kufra 24°N 23°O 363 m	Ghadames 30°N 10°O 353 m	Sabha 27°N 14°O 437 m
Monat								
Lufttemperatur (°C), Monatsmittel								
Januar .....	12,2	11,4	8,1	13,6	8,3	13,3	10,3	11,4
Juli .....	25,6	28,9	27,8	25,3	22,2	31,7	32,5	31,1
Jahr .....	19,4	20,9	18,3	20,0	16,1	24,2	22,2	22,8
Lufttemperatur (°C), mittlere tägliche Maxima								
Januar .....	16,1	17,2	13,3	17,2	12,2	20,6	17,8	17,8
Juli .....	29,4	37,8	35,0	28,9	27,8	38,3	42,8	38,9
Jahr .....	23,3	28,3	24,4	23,9	21,7	31,7	31,1	30,0
Lufttemperatur (°C), Extremwerte								
Maxima .....	45,6	58,5	46,7	42,8	43,3	50,0	55,0	49,2
Minima .....	0,6	- 3,3	- 7,2	2,8	- 5,6	- 3,3	- 6,7	- 4,4
Niederschlag (mm)/Anzahl der Tage mit Niederschlag (≥ 0,1 mm)								
Januar .....	81/11	48/8	20/4	66/13	155/15	2,5/0,1	5/1	2,5/0,1
Juli .....	<2,5/0,2	<2,5/0,2	<2,5/0,1	<2,5/0,1	<2,5/0,2	0,0	0,0	0,0
Jahr .....	384,55	224/40	135/24	267,56	599/74	2,5/0,7	25/8	7,6/3

\*) Über ausführlichere Klimaangaben für diese und weitere Stationen verfügt der Deutsche Wetterdienst, Seewetteramt Hamburg, Postfach 180.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1964	1973	1974	1975	1976	
<b>Gebiet und Bevölkerung</b>							
Gesamtfläche <sup>1)</sup> .....	1 000 km <sup>2</sup>			1 749			
Gesamtbevölkerung <sup>1)</sup> .....	JM	1 564 <sup>a)</sup>	2 257 <sup>a)</sup>	2 346	2 444	2 530	
Bevölkerungsdichte .....	Einw. je km <sup>2</sup>	0,9	1,3	1,3	1,4	1,4	
Jährliche Bevölkerungszunahme .	%	3,6	4,5	3,9	4,2	3,5	
<div></div>							
Fläche, Bevölkerung und Bevölkerungsdichte nach Kommissariaten (Muhafeda = Muqataa) JM	Fläche	1964 <sup>2)</sup>	1973 <sup>2)</sup>	1974			
		Bevölkerung				Einwohner je km <sup>2</sup>	
	1 000 km <sup>2</sup>	1 000					
Darna (Derna) .....	103	84	123	128	1,2		
Dschabal al Achdar (Jebel el Akhdar) .....	17	91	131	134	7,9		
Bengasi (Benghasi) .....	17	225	331	352	21		
Al Kalig .....	720	80	110	110	0,2		
Misrata (Misurata) .....	148	130	179	184	1,2		
Chums (Homs) .....	25	137	163	165	6,6		
Tripolis (Tripoli) .....	3	406	709	780	260		
As Sauija (Zauia) .....	7	164	244	258	37		
Dschabal al Gharb (Jebel el Gharbi) .....	150	181	155	153	1,0		
Sabha (Sebcha) .....	559	67	112	119	0,2		
<div></div>							
Einheit		1965	1971	1972	1973	1974	
Geborene .....	je 1 000 Einw.	28,0	46,5	46,6	45,4	47,1	
Gestorbene .....	je 1 000 Einw.	4,4	8,1	9,1	8,8	8,0	
<div></div>							
Bevölkerung nach Altersgruppen (im Alter von ... bis unter ... Jahren) 3)	1964 <sup>2)</sup>			1973 <sup>2)</sup>			
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich	
	% der Gesamtbevölkerung						
	unter 15 .....	43,7	22,6	21,1	48,8	23,9	24,9
	15 - 45 .....	40,4	20,8	19,6	37,6	17,0	20,6
	45 - 65 .....	10,9	5,9	5,0	9,8	4,3	5,5
	65 und älter 4) .....	5,1	2,8	2,3	3,9	1,8	2,1
<div></div>							
Bevölkerung nach Stadt und Land 3)	Einheit	1964 <sup>2)</sup>		1973 <sup>2)</sup>			
in Städten .....	1 000	385		911			
	%	24,6		39,8			
in Landgemeinden .....	1 000	1 179		1 380			
	%	75,4		60,2			
<div></div>							
Bevölkerung in ausgewählten Städten		1964 <sup>2)</sup>	1970	1971	1972	1974	
Tripolis (Tripoli), Hauptstadt	1 000	214	350	380	400 <sup>b)</sup>	551	
Bengasi (Benghasi) .....	1 000	137	195	230	308	.	
Al Baida (El-Beida) .....	1 000	35	.	35	36	.	
Darna (Derna) .....	1 000	21	40	34	25	.	
Misrata (Misurata) .....	1 000	37	70	60	.	.	
Chums (Homs) .....	1 000	14	17	30	.	.	
Tobruk .....	1 000	16	25	25	.	.	

1) Tiefer gegliederten Tabellen liegen z. T. abweichende Angaben zugrunde. - 2) Volkszählungsergebnis vom 31. Juli. - 3) 1973: vorläufiges Volkszählungsergebnis (einschl. Ausländer). - 4) 1973 einschl. Personen unbekannten Alters.

a) Volkszählungsergebnis vom 31. Juli. - b) 1973: 445 000.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1976 <sup>1)</sup>
Ausländer .....	Anzahl	332 276
nach ausgewählten Herkunftsländern		
Ägypten .....	Anzahl	190 000
Tunesien .....	Anzahl	40 000
Syrien .....	Anzahl	14 549
Jordanien .....	Anzahl	10 542

	1964 <sup>2)</sup>			
	insgesamt		männlich	weiblich
	1 000	%	1 000	
Bevölkerung nach der Religionszugehörigkeit				
Moslems .....	1 520,5	97,2	791,5	729,0
Christen .....	38,3 <sup>a)</sup>	2,4	19,1	19,2
Juden .....	3,9	0,2	1,9	2,0
Andere .....	1,7	0,1	0,9	0,8

## Gesundheitswesen

		Einheit	1965	1972	1973	1974	1975
<b>Gesundheitswesen</b>							
Medizinische Einrichtungen ..							
Allgemeine Krankenhäuser ..	Anzahl	27	33	31	34	33	
Fachkrankenhäuser .....	Anzahl	6	17	21	21	20	
darunter:							
Tuberkulose .....	Anzahl	2	3	3	3	3	
Psychiatrie .....	Anzahl	1	1	1	2	2	
Kinderkrankheiten .....	Anzahl	.	3	5	5	4	
Lepra .....	Anzahl	1	2	2	2	.	
Gesundheitszentren .....	Anzahl	9	36	34	57	.	
Betten in medizinischen Einrichtungen							
Allgemeine Krankenhäuser ..	Anzahl	3 853	5 294	5 681	5 715	6 088	
Fachkrankenhäuser .....	Anzahl	1 928	3 641	3 953	4 026	3 992	
darunter:							
Tuberkulose .....	Anzahl	312	518	518	511	521	
Psychiatrie .....	Anzahl	644	1 032	995	1 045	1 045	
Kinderkrankheiten .....	Anzahl	.	583	766	766	676	
Lepra .....	Anzahl	87	122	182	175	.	
Gesundheitszentren .....	Anzahl	71	144	136	-	-	
Ärzte .....	Anzahl	409	1 561	1 801	2 130	2 586	
Einwohner je Arzt .....	1 000	4,0	1,4	1,3	1,1	1,0	
Zahnärzte .....	Anzahl	36	130	127	136	207	
Einwohner je Zahnarzt .....	1 000	46,0	17,0	18,1	17,6	12,0	
Apotheker .....	Anzahl	57	310	363	393	456	
Tierärzte .....	Anzahl	.	69	100	102	.	
Krankenschwestern .....	Anzahl	760	2 746	3 161	3 615	3 159	
Hilfskrankenschwestern .....	Anzahl	.	1 820	2 322	3 309 <sup>b)</sup>	3 281 <sup>b)</sup>	
Hebammen .....	Anzahl	76	453	500	670 <sup>b)</sup>	990 <sup>b)</sup>	
			1970	1971	1972	1973	1974
Ausgewählte Neuerkrankungen und Todesfälle							
Neuerkrankungen							
Typhus abdominalis und Paratyphus .....							
Paratyphus .....	Anzahl	41	91	107	83 <sup>c)</sup>	121 <sup>c)</sup>	
Bakterielle Ruhr .....	Anzahl	1 247	1 545	429	.	.	
Amöbeninfektion .....	Anzahl	378	.	474	.	.	
Tuberkulose der Atmungsorgane .....							
Sonstige Formen der Tuberkulose .....	Anzahl	2 685	1 178	1 769	1 722	1 627	
Tuberkulose .....	Anzahl	49	347	304 <sup>d)</sup>	305 <sup>d)</sup>	661 <sup>d)</sup>	
Lepra .....	Anzahl	14	61	294 <sup>d)</sup>	70 <sup>d)</sup>	68 <sup>d)</sup>	
Keuchhusten .....	Anzahl	425	61	175	199	180	
Meningokokkeninfektion ..	Anzahl	117	159	138	87	449	

1) Stand: März. - 2) Volkszählungsergebnis vom 31. Juli.

a) 1972: 4 000 Katholiken. - b) Einschl. Krankenschwestern mit Hebammenausbildung. - c) Nur Typhus abdominalis. - d) Alle Fälle.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1970	1971	1972	1973	1974
Akute Poliomyelitis .....	Anzahl	186	59	282	58	125
Masern .....	Anzahl	2 850	1 039	3 296	3 829	732
Infektiöse Hepatitis .....	Anzahl	615	1 148	1 405	2 236	2 886
Trachom .....	Anzahl	.	.	.	.	58 240
Malaria .....	Anzahl	.	11	36	49	38 <sup>a)</sup>
		1965	1966	1969	1972	1974
Todesfälle						
Tuberkulose der Atmungs- organe .....	Anzahl	55	19	16	.	.
Sonstige Formen der Tuberkulose .....	Anzahl	10	15	21	.	.
Meningokokkeninfektion ...	Anzahl	7	7	3	.	.
Masern .....	Anzahl	41	22	39	.	.
Kraftfahrzeugunfälle .....	Anzahl	252	306	361	645 <sup>b)</sup>	985
		1969	1970	1972	1973	1974
Ausgewählte Schutzimpfungen						
Tuberkulose (BCG) .....	1 000	61,8 <sup>c)</sup>	149,8	270,6	294,4	212,4
Poliomyelitis .....	1 000	95,6	357,7	173,9	125,4	172,2
Pocken .....	1 000	13,1	94,5	158,8	40,0	84,2
Masern .....	1 000	1,2 <sup>d)</sup>	2,1	9,0	43,5	45,0
Dreifachimpfungen 1) .....	1 000	178,4 <sup>d)</sup>	326,2 <sup>d)</sup>	203,1	154,0	153,3
		1966	1970	1974	1975	1976

## Bildungswesen

Schulen und andere Lehr- anstalten 2)						
Grundschulen .....	Anzahl	809	1 255	1 837	1 940	2 042
Mittel- und höhere Schulen .	Anzahl	151	213	441	503	584
Berufsbildende Schulen .....	Anzahl	11	12	8	10	12
Lehrerbildende Anstalten ...	Anzahl	22	16	84	90	91
Universitäten 3) .....	Anzahl	1	1	2	2	2
Koranschulen .....	Anzahl	97	146	176	181	.
Lehrkräfte						
Grundschulen .....	Anzahl	6 386	11 361	20 580	22 842	24 331
Mittel- und höhere Schulen .	Anzahl	1 659	3 421	6 587	7 898	9 464
Berufsbildende Schulen .....	Anzahl	134	220	276	265	340
Lehrerbildende Anstalten ...	Anzahl	270	556	1 193	1 514	1 832
Universitäten .....	Anzahl	198	313	692	742	.
Koranschulen .....	Anzahl	438	776	1 391	1 548	.
Schüler bzw. Studenten						
Grundschulen .....	1 000	197,3	315,1	489,9	522,5	556,2
Schülerinnen .....	1 000	52,6	109,0	216,9	237,1	.
Mittel- und höhere Schulen .	1 000	24,9	46,9	88,2	106,2	140,5
Schülerinnen .....	1 000	2,1 <sup>e)</sup>	7,8	22,0	28,7	.
Berufsbildende Schulen .....	Anzahl	933	1 457	3 411	2 883	3 285
Lehrerbildende Anstalten ...	Anzahl	3 330	4 725	15 606	19 546	20 748
Universitäten .....	Anzahl	1 926	3 663	9 590	11 997	12 890
Studentinnen .....	Anzahl	154	410	1 376 <sup>f)</sup>	1 892 <sup>f)</sup>	.
Koranschulen .....	Anzahl	6 083	9 509	14 033 <sup>f)</sup>	15 303 <sup>f)</sup>	.

		1964 <sup>4)</sup>			1973 <sup>4)</sup>
		insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt
		% der Altersgruppe			
Analphabeten					
15 Jahre und älter .....		78,3	62,5	95,8	61,6
nach Altersgruppen (im Alter					
von ... bis unter ... Jahren)					
6	- 15 .....	63,5	48,1	80,4	.
15	- 20 .....	57,4	31,3	84,6	.
20	- 25 .....	67,3	43,5	93,4	.

1) Diphtherie, Keuchhusten, Tetanus. - 2) Die Schuljahre enden im Juni des jeweils angegebenen Jahres. - 3) Die "Ghar Yunis University" in Bengasi (gegr. 1955) und die "Alfateh University" in Tripolis (gegr. 1973). - 4) Volkszählungsergebnis.

a) Alle Fälle. - b) 1973: 713. - c) In acht Kommissariaten. - d) Darüber hinaus wurden 1969: 14 097 und 1970: 11 215 schwangere Frauen nur gegen Tetanus geimpft. - e) Nur in staatlichen Schulen. - f) Einschl. Studenten der Unterstufe an Anstalten für islamische Studien.



Gegenstand der Nachweisung	1964 <sup>1)</sup>			1973 <sup>1)</sup>
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt
	% der Altersgruppe			
25 - 35 .....	78,9	60,9	97,5	.
35 - 45 .....	83,4	69,8	98,7	.
45 - 55 .....	87,5	77,1	99,2	.
55 - 65 .....	90,7	83,8	99,4	.
65 und älter .....	93,7	88,9	99,6	.

	1964 <sup>1)</sup>		1973 <sup>1)</sup>	
	1 000	%	1 000	%
Bildungsstand der Bevölkerung 2)				
Analphabeten .....	663	78,3	625	61,6
Lese- und Schreibkundige ...	127	15,0	208	20,5
Grundschulabschluß .....	35	4,0	98	9,6
Abschluß der Mittel- oder höheren Schule .....	21	2,5	75	7,3
Abgeschlossene Hochschul- ausbildung .....	2	0,2	6	0,7
Bildungsstand unbekannt ....	0	0,0	2	0,3

Einheit	1965	1972	1974	1975	1976
Öffentliche Ausgaben für das Bildungswesen 3) .....	Mill. LD. 18,9	91,7	128,5	141,4	151,1
Laufende Ausgaben .....	Mill. LD. 11,8	51,9	91,1	.	.
Investitionen .....	Mill. LD. 7,1	39,8	37,4	.	.
Anteil am Bruttoinlands- produkt .....	% 4,4	6,8	.	.	.

Erwerbstätigkeit	1964 <sup>4)</sup>			1973 <sup>5)</sup>		
	insgesamt	Inländer	Ausländer	insgesamt	Inländer	Ausländer
	Anzahl					
Erwerbspersonen .....	405 258	387 699	17 559	541 192 <sup>a)</sup>	422 906 <sup>a)</sup>	118 286 <sup>a)</sup>
nach der Stellung im Beruf						
Selbständige .....	131 707	129 077	2 630	129 816	126 613	3 203
Mithelfende Familien- angehörige 6) .....	32 987	32 652	335	22 642	22 449	193
Lohn- und Gehaltsempfänger	206 442	192 374	14 068	383 208	269 146	114 062
Ohne nähere Angabe 7) ....	34 122	33 596	526	5 526	4 698	828
nach Wirtschaftsbereichen						
Land- und Forstwirtschaft, Jagd, Fischerei .....	144 853	143 553	1 300	123 471	111 123	12 348
Produzierendes Gewerbe ...	81 134	73 868	7 266	135 121	62 283	72 838
Energie- und Wasser- wirtschaft .....	6 064	5 648	416	10 122	8 566	1 556
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden .....	14 259	11 627	2 632	11 814	8 416	3 398
Verarbeitendes Gewerbe .	29 377	26 547	2 830	22 616	13 464	9 152
Baugewerbe .....	31 434	30 046	1 388	90 569	31 837	58 732
Handel, Banken und Versicherungen 8) .....	26 735	24 814	1 921	44 574	39 572	5 002
Verkehr und Nachrichten- übermittlung .....	22 748	21 567	1 181	44 331	42 442	1 889
Sonstige Dienstleistun- gen 9) .....	82 531	77 647	4 884	176 722	152 864	23 858
Ohne nähere Angabe .....	47 257	46 250	1 007	16 973	14 622	2 351
	%					
Anteil der Erwerbspersonen an der Gesamtbevölkerung .....	25,9	25,6	35,9	23,6	20,3	58,3

1) Volkszählungsergebnis. - 2) Personen im Alter von 15 Jahren und älter. - 3) 1974 nur Ausgaben des Bildungsministeriums. - 4) Volkszählungsergebnis vom 31. Juli; Personen im Alter von sechs Jahren und älter. - 5) Personen im Alter von zehn Jahren und älter. - 6) 1964: einschl. anderer unbezahlter Arbeitskräfte, - 7) 1964: Arbeitsuchende. - 8) 1973: Einschl. Gastgewerbe. - 9) 1973: Einschl. öffentlicher Verwaltung.

a) Mai 1976: 691 200, davon 466 200 Inländer und 225 000 Ausländer.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1970	1971	1972	1973	1974
Sozialversicherte Lohn- und Gehaltsempfänger .....	1 000	181,7	191,5	200,8	237,0	270,0
nach Einkommensgruppen (von ... bis unter ... LD. Tagesverdienst)						
- 900 .....	%	2,1	0,6	0,3	0,2	0,1
900 - 1 600 .....	%	44,8	45,9	28,9	18,6	8,5
1 600 - 3 000 .....	%	29,0	32,9	48,6	57,6	58,6
3 000 - 5 000 .....	%	14,3	13,2	14,7	16,6	23,7
5 000 und mehr .....	%	9,8	8,0	7,5	7,0	9,0
Registrierte Arbeitslose ....	1 000	2,6	1,3	5,3	.	14,1 <sup>a)</sup>
<b>Land- und Forstwirtschaft, Fischerei</b>		1971	1972	1973	1974	1975
<b>Bodennutzung</b>						
Landwirtschaftliche Fläche ..	1 000 ha	9 521	9 471	9 444	9 394	9 344
Ackerland .....	1 000 ha	2 377	2 377	2 400	2 400	2 400
Dauerkulturen .....	1 000 ha	144	144	144	144	144
Wiesen und Weiden .....	1 000 ha	7 000	6 950	6 900	6 850	6 800
Waldfläche .....	1 000 ha	534	534	534	534	534
Sonstige Fläche 1) .....	1 000 ha	165 899	165 949	165 976	166 026	166 076
Bewässerte Fläche .....	1 000 ha	125	125	130	130	135
<b>Landwirtschaft</b>		1972	1973	1974	1975	1976
Verbrauch von Handels- dünger 2)						
stickstoffhaltig, berechnet auf N .....	1 000 t	8,0	7,0	7,0	10,1	15,0
phosphathaltig, berechnet auf P <sub>2</sub> O <sub>5</sub> .....	1 000 t	9,0	8,5	6,0	10,2	19,4
kalihaltig, berechnet auf K <sub>2</sub> O .....	1 000 t	0,5	1,1	1,2	1,6	1,5
Schlepperbestand .....	Anzahl	3 850	4 000	4 100	4 250	.
Index der landwirtschaft- lichen Produktion						
Gesamterzeugung .....	1970 = 100 <sup>3)</sup>	171	186	177	204	204 <sup>b)</sup>
je Einwohner .....	1970 = 100	162	170	157	175	170 <sup>b)</sup>
Nahrungsmittelerzeugung .	1970 = 100	180	193	184	215	214 <sup>b)</sup>
je Einwohner .....	1970 = 100	169	176	164	184	178 <sup>b)</sup>
Ausgewählte landwirtschaft- liche Erzeugnisse						
Weizen .....	1 000 t	42	67	49	70	70
	dt/ha	3,8	4,5	4,3	6,1	6,1
Gerste .....	1 000 t	116	205	112	150	200 <sup>c)</sup>
	dt/ha	7,1	7,1	3,7	5,0	6,7
Mais .....	1 000 t	1	2	2	2	2
Hirse .....	1 000 t	1	1	2	1	1
Kartoffeln .....	1 000 t	49	78	66	66	66
Erdnüsse in Schalen .....	1 000 t	14	11	13	13	14
Rizinussamen .....	1 000 t	1	1	1	1	1 <sup>d)</sup>
Olive(n) .....	1 000 t	95	149	90	95	99 <sup>e)</sup>
Tomaten .....	1 000 t	170	176	180	180	192
Zwiebeln .....	1 000 t	28	39	40	40	42
Wassermelonen .....	1 000 t	85	117	100	100	100
Weintrauben .....	1 000 t	8	11	11	11	11
Datteln .....	1 000 t	60	62	62	65	68
Äpfel .....	1 000 t	2	2	3	3	3
Apfelsinen .....	1 000 t	24	17	24	23	23
Mandarinen .....	1 000 t	1	1	2	2	2
Zitronen .....	1 000 t	2	2	2	2	2
Feigen .....	1 000 t	3	4	4	4	.
Mandeln .....	1 000 t	4,5	4,9	5,0	5,2	5,4
Tabak .....	1 000 t	1	1	1	1	1

1) Größtenteils Küstengebiet. - 2) Berichtszeitraum: Juli des vorhergehenden bis Juni des angegebenen Jahres. - 3) Umbasierung von: 1961/65 D = 100.

a) 1975. - b) 1977: Gesamterzeugung: 208 (168 je Einwohner); Nahrungsmittelerzeugung: 218 (176 je Einwohner). - c) 1977: 200 000 t (6,7 dt/ha). - d) 1977: 1 000 t. - e) 1977: 103 000 t.

Gegenstand der Nachweisung		Einheit	1972	1973	1974	1975	1976			
<b>Viehbestand</b>										
Pferde .....	1 000		17	16	15	15	15			
Esel .....	1 000		77	73	73	73	73			
Rinder .....	1 000		106	121	121	122	123			
Milchkühe .....	1 000		26	35	35	35	36			
Kamele .....	1 000		122	120	120	120	120			
Schafe .....	1 000		2 274	3 100	3 200	3 280	3 360			
Ziegen .....	1 000		1 109	1 000	1 109	1 117	1 125			
Hühner .....	1 000		1 190	1 250	1 300	1 411	1 521			
<b>Ausgewählte tierische Erzeugnisse</b>										
<b>Schlachtungen</b>										
Rinder .....	1 000		44	26	30	33	36			
Schafe .....	1 000		1 817	1 665	1 900	2 022	2 143			
Ziegen .....	1 000		426	428	470	479	488			
Rind- und Kalbfleisch .....	1 000 t		5	3	4	4	4			
Hammel-, Lamm- und Ziegenfleisch .....	1 000 t		28	22	30	31	33			
Geflügelfleisch .....	1 000 t		3	3	4	4	5			
Kuhmilch .....	1 000 t		16	21	15	15	15			
Schafmilch .....	1 000 t		20	28	29	29	30			
Ziegenmilch .....	1 000 t		15	14	14	14	14			
Hühnereier .....	1 000 t		3,4	2,6	2,7	3,0	3,2			
Bienenhonig .....	t		40	42	42	42	42			
Wolle, Roh-(Schweiß-)Basis ..	1 000 t		4,3	5,9	4,9	5,2	5,5			
Wolle, rein .....	1 000 t		1,2	1,6	1,3	1,4	1,5			
Rinderhäute, frisch .....	t		1 180	710	810	880	950			
Schaffelle, frisch .....	t		6 360	5 830	6 650	7 000	7 400			
Ziegenfelle, frisch .....	t		1 440	1 460	1 600	1 600	1 600			
			1971	1972	1973	1974	1975			
<b>Forstwirtschaft</b>										
Laubholzeinschlag .....	1 000 m³		454	459	379	379	462			
nach Nutzungsarten										
Nutzholz .....	1 000 m³		44	34	70	60	62			
Brennholz .....	1 000 m³		410	425	309	319	400			
<b>Fischerei</b>										
Fangmengen .....	1 000 t		5,7	2,4	2,9	3,8	4,8			
darunter:										
Sardinen .....	1 000 t		2,9	0,6	0,6	0,5	0,6			
Thunfische .....	1 000 t		0,6	0,3	0,4	0,5	0,6			
			1970	1971	1972	1973	1974			
<b>Produzierendes Gewerbe</b>										
<b>Betriebe</b>										
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden 1) .....	Anzahl		30	26	25	19	26			
Verarbeitendes Gewerbe 2) ..	Anzahl		202	206	219	230	249			
Baugewerbe .....	Anzahl		50	35	62	78	91			
<b>Beschäftigte</b>										
Energiewirtschaft .....	1 000		3,0	3,4	.	.	.			
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden 1) .....	1 000		6,4	6,9	7,2	7,3	7,9			
Verarbeitendes Gewerbe 2) ..	1 000		7,3	8,1	8,8	9,0	10,7			
Baugewerbe .....	1 000		13,8	13,0	23,5	32,8	47,2			
			1973	1974	1975	1976 <sup>3)</sup>	1973	1974	1975	1976 <sup>3)</sup>
			Betriebe			Beschäftigte				
			Anzahl							
<b>Betriebe und Beschäftigte in ausgewählten Zweigen des verarbeitenden Gewerbes JE</b>										
Konservenindustrie .....	5	5	5	5	174	187	211	348		
Mühlenindustrie .....	3	4	4	5	260	393	331	510		
Herstellung von alkoholfreien Getränken .....	4	4	4	4	842	880	1 029	1 086		
Tabakindustrie .....	1	1	1	1	1 181	1 330	1 466	1 467		

1) Einschl. Mineralölverarbeitung. - 2) Betriebe mit 20 Beschäftigten und mehr; ohne Mineralölverarbeitung. - 3) Stand: September.

Gegenstand der Nachweisung	1973	1974	1975	1976 <sup>1)</sup>	1973	1974	1975	1976 <sup>1)</sup>
	Betriebe				Beschäftigte			
	Anzahl							
Textilindustrie .....	5	5	6	5	345	341	338	333
Papierindustrie .....	2	2	2	2	51	61	72	69
Farbenindustrie .....	2	2	2	2	204	225	246	238
Seifenindustrie .....	4	4	3	3	159	170	186	192
Zementherstellung .....	1	2	2	2	160	661	836	387

Einheit		1965	1972	1973	1974	1975
Energiewirtschaft						
Installierte Leistung der Wärmekraftwerke .....	MW	58	265	300	300	300
Erzeugung von Elektrizität in Wärmekraftwerken in Tripolitanien .....	Mill. kWh	152	569	698	844	900
		1972	1973	1974	1975	1976 <sup>2)</sup>
Produktion ausgewählter Erzeugnisse						
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden						
Salz .....	1 000 t	10	10	10	10	
Erdöl .....	Mill. t	107,5	104,9	73,4	71,5	92,8 <sup>a)</sup>
Erdgas .....	Tcal 3)	23 636	30 160	20 690	30 290	.
Verarbeitendes Gewerbe						
Motorenbenzin 4) .....	1 000 t	71	63	53	155	.
Leuchtöl .....	1 000 t	48	51	44	381	.
Heizöl, leicht .....	1 000 t	99	115	106	459	.
Heizöl, schwer .....	1 000 t	205	195	184	838	.
Zement .....	1 000 t	61	79	500 <sup>c)</sup>	500	670 <sup>b)</sup>
Farben .....	t	10 472	13 854	11 605 <sup>c)</sup>	19 387	12 604
Reinigungsmittel .....	t	9 044	9 620	8 200 <sup>c)</sup>	11 636	9 685
Zündhölzer .....	Mill. Schachteln	19,6	8,6	.	.	.
Papier und Pappe .....	t	4 109	3 035	2 672 <sup>c)</sup>	3 885	3 191
Textilien .....	1 000 St	1 083	1 138	653 <sup>c)</sup>	1 018	862
darunter:						
"Ridaa" .....	1 000 St	597	592	457 <sup>c)</sup>	763	665
"Barracan" .....	1 000 St	21	.	93 <sup>c)</sup>	115	91
Weizenmehl .....	1 000 t	18,1	25,5	58,9 <sup>c)</sup>	87,7	86,5
Weizengrieß .....	1 000 t	39,0	36,6	35,9 <sup>c)</sup>	53,7	46,4
Weizenkleie .....	1 000 t	13,3	14,1	31,6 <sup>c)</sup>	42,4	33,9
Makkaroni .....	1 000 t	31	28	43	45	38
Fruchtsäfte 5) .....	t	13 543	9 126	14 096 <sup>c)</sup>	13 243	16 038
Biskuit .....	t	2 564	3 451	.	.	.
Olivöl .....	1 000 t	20	26	16	19	19
Mineralwasser .....	1 000 hl	45,5	50,8	40,5 <sup>c)</sup>	10,8	9,0
Zigaretten .....	Mill. St	2 036	2 472	2 710	2 826	2 031
Zigarren .....	1 000 St	2 310	2 361	.	.	.
Kautabak .....	t	147	170	.	.	.
		1971	1972	1973	1974	1975

## Außenhandel <sup>6)</sup> Nationale Statistik

Einfuhr .....	Mill. US-\$	701,0	1 043,3	1 802,5	2 764,3	3 542,4 <sup>d)</sup>
Ausfuhr .....	Mill. US-\$	2 695,0	2 937,6	3 992,8	8 264,8	6 839,6 <sup>e)</sup>
Ausfuhr- (+) bzw. Einfuhr- überschuß (-) .....	Mill. US-\$	+ 1 994,0	+ 1 894,3	+ 2 190,3	+ 5 500,5	+ 3 297,2

1) Stand: September. - 2) Januar bis September. - 3) Eine Terakalorie = 1 Mrd. Kilokalorien. - 4) Ohne Flugbenzin. - 5) Einschl. Tomatenmark. - 6) Erhebungsgebiet: Staatsgebiet; Darstellungsform: Generalhandel; Länderangaben: Einfuhr: Ursprungsland, Ausfuhr: Bestimmungsland; Wertangaben: Einfuhr: cif, Ausfuhr: fob.

a) Januar bis Dezember; Januar bis Oktober 1977: 82 766 000 t. - b) Januar bis Dezember; 1. Hj 1977: 407 000 t. - c) 1., 3. und 4. Quartal. - d) 1976: 3 950,0 Mill. US-\$. - e) 1976: 8 438,0 Mill. US-\$.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1971	1972	1973	1974	1975
<b>Einfuhr aus wichtigen Ursprungsländern</b>						
EG-Länder .....	Mill. US-\$	389,0	589,7	1 012,6	1 566,8	1 992,3
Bundesrepublik Deutschland	Mill. US-\$	64,9	99,8	187,1	317,3	429,9
Italien .....	Mill. US-\$	161,6	268,6	464,2	686,1	918,4
Frankreich .....	Mill. US-\$	59,9	73,6	147,2	286,2	313,1
Großbritannien u. Nordirl.	Mill. US-\$	69,6	90,9	124,2	137,4	194,7
Niederlande .....	Mill. US-\$	21,3	30,8	43,8	61,2	72,6
Griechenland .....	Mill. US-\$	11,5	19,4	22,8	97,6	151,7
Rumänien .....	Mill. US-\$	20,2	30,4	52,8	63,1	98,1
Spanien .....	Mill. US-\$	7,2	12,4	45,1	78,4	88,5
Vereinigte Staaten .....	Mill. US-\$	48,5	65,8	95,6	107,2	141,5
Argentinien .....	Mill. US-\$	2,4	0,7	0,0	28,2	99,3
Japan .....	Mill. US-\$	42,5	60,6	114,8	193,1	293,3
Libanon .....	Mill. US-\$	20,5	33,9	67,4	100,9	87,2
Volksrepublik China .....	Mill. US-\$	18,0	25,6	37,4	60,9	71,5
<b>Ausfuhr nach wichtigen Bestimmungsländern</b>						
EG-Länder .....	Mill. US-\$	2 128,6	2 139,6	2 906,9	6 363,5	3 533,7
Bundesrepublik Deutschland	Mill. US-\$	471,1	724,5	849,4	1 817,8	1 331,4
Italien .....	Mill. US-\$	648,1	585,9	1 117,5	2 761,7	1 496,1
Großbritannien u. Nordirl.	Mill. US-\$	440,4	401,3	469,3	1 032,6	272,7
Frankreich .....	Mill. US-\$	334,9	257,7	212,1	488,0	252,7
Niederlande .....	Mill. US-\$	158,8	134,0	131,7	72,9	141,4
Spanien .....	Mill. US-\$	115,1	89,6	71,9	302,5	351,2
Türkei .....	Mill. US-\$	6,2	0,0	1,7	0,6	112,6
Vereinigte Staaten .....	Mill. US-\$	161,9	227,0	310,7	7,1	1 499,1
Bahamas .....	Mill. US-\$	.	147,2	152,3	193,7	302,5
Brasilien .....	Mill. US-\$	12,5	17,4	60,6	354,5	187,8
Argentinien .....	Mill. US-\$	3,0	0,3	1,2	218,6	112,6
Japan .....	Mill. US-\$	8,4	8,5	44,2	424,6	232,1
<b>Wichtige Einfuhrwaren bzw. -gruppen</b>						
Schafe und Ziegen .....	Mill. US-\$	17,5	20,2	33,2	23,1	26,3
Milch und Rahm .....	Mill. US-\$	9,4	13,5	21,9	26,1	26,0
Weizen und Mengkorn .....	Mill. US-\$	3,7	2,6	26,5	67,3	50,0
Mehl von Weizen oder Mengkorn .....	Mill. US-\$	12,2	13,0	41,5	39,8	69,0
Rüben- und Rohrzucker, raffiniert .....	Mill. US-\$	6,5	15,1	21,3	45,0	96,3
Futtermittel, frisch usw., Abfälle .....	Mill. US-\$	11,7	13,1	21,3	42,7	69,3
Nadelschnittholz und Hobelware .....	Mill. US-\$	9,1	18,4	63,0	76,9	52,5
Erdöldestillationserzeugnisse .....	Mill. US-\$	22,5	22,3	35,0	44,6	68,3
Arzneiwaren .....	Mill. US-\$	14,2	18,7	22,1	28,5	26,5
Gewebe aus synthetischen und künstlichen Spinnstoffen ..	Mill. US-\$	11,4	20,6	41,0	66,4	113,2
Zement .....	Mill. US-\$	8,4	25,9	62,1	115,1	120,3
Eisen und Stahl .....	Mill. US-\$	39,5	64,6	144,1	250,3	294,9
Konstruktionen und Teile aus Eisen .....	Mill. US-\$	4,3	14,3	36,4	49,5	111,7
Nichtelektrische Maschinen .	Mill. US-\$	74,6	138,0	243,3	339,9	503,8
Elektrische Maschinen, Apparate, Geräte .....	Mill. US-\$	53,0	83,1	172,3	263,4	320,1
Kraftfahrzeuge .....	Mill. US-\$	73,3	127,6	183,9	302,4	362,1
Bekleidung aus Spinnstoffen, nicht gewirkt .....	Mill. US-\$	42,0	62,4	93,8	127,0	136,9
<b>Wichtige Ausfuhrwaren bzw. -gruppen</b>						
Erdöl, roh und getoppt .....	Mill. US-\$	2 679,2	2 885,6	3 876,9	8 072,6	6 503,4
Erdöldestillationserzeugnisse .....	Mill. US-\$	0,0	7,5	49,7	109,4	102,9
Erdgas .....	Mill. US-\$	7,1	37,7	57,0	80,2	227,2
		1972	1973	1974	1975	1976
<b>Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland (Deutsche Statistik)</b>						
Einfuhr (Libyen als Herstellungsland) .....	1 000 US-\$	659 683	837 410	1 633 130	1 391 085	2 099 382
Ausfuhr (Libyen als Verbrauchsland) .....	1 000 US-\$	110 495	210 254	402 398	536 024	523 563
Einfuhr- (-) bzw. Ausfuhrüberschuß (+) .....	1 000 US-\$	- 549 188	- 627 156	- 1 230 732	- 855 061	- 1 575 819

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1972	1973	1974	1975	1976
Wichtige Einfuhrwaren bzw. -gruppen						
Erdöl, roh und getoppt ....	1 000 US-\$	658 669	835 472	1 622 828	1 361 046	2 071 376
Wichtige Ausfuhrwaren bzw. -gruppen						
Milch und Rahm .....	1 000 US-\$	2 323	3 048	5 823	3 923	5 256
Käse und Quark .....	1 000 US-\$	23	49	683	843	1 883
Grieß und Mehl aus Weizen .	1 000 US-\$	4 904	9 439	22 194	7 546	8 051
Futtermittel, frisch usw., Abfälle .....	1 000 US-\$	3	107	573	4 168	11 780
Chemische Grundstoffe und Verbindungen .....	1 000 US-\$	1 322	1 138	2 815	4 164	2 293
Medizinische und pharma- zeutische Erzeugnisse ....	1 000 US-\$	2 085	3 910	6 051	5 721	6 937
Seifen, Putz- und Wasch- mittel .....	1 000 US-\$	990	611	715	977	5 882
Kunststoffe, Kunstharze usw. ....	1 000 US-\$	1 027	1 603	3 896	5 977	3 599
Chemische Erzeugnisse, a. n. g. ....	1 000 US-\$	525	1 036	1 940	1 312	3 482
Kautschukwaren, a. n. g. ..	1 000 US-\$	636	1 017	2 221	3 790	3 353
Holz- und Korkwaren .....	1 000 US-\$	184	717	989	4 224	1 463
Waren aus Papier und Pappe	1 000 US-\$	390	770	2 224	1 985	1 606
Garne, Gewebe, Textil- waren usw. ....	1 000 US-\$	822	2 048	4 256	9 213	13 709
Kalk, Zement und Baustoffe	1 000 US-\$	80	710	237	644	2 098
Eisen und Stahl .....	1 000 US-\$	6 837	16 376	41 629	64 007	30 938
NE-Metalle (Aluminium) ....	1 000 US-\$	274	511	1 659	1 441	1 905
Metallwaren .....	1 000 US-\$	4 943	7 030	17 844	29 138	23 015
Nichtelektrische Maschinen	1 000 US-\$	30 864	64 143	94 707	169 530	202 718
Elektrische Maschinen, Apparate, Geräte .....	1 000 US-\$	7 696	30 845	56 608	75 965	92 710
Fahrzeuge (Kraftfahrzeuge)	1 000 US-\$	32 616	46 698	96 066	101 107	62 872
Möbel .....	1 000 US-\$	1 752	1 154	1 611	2 714	2 507
Bekleidung .....	1 000 US-\$	1 090	1 844	1 881	2 156	3 191
Feinmechanische, optische Erzeugnisse, Uhren .....	1 000 US-\$	2 826	3 859	6 259	6 310	7 935
Bearbeitete Waren, a. n. g.	1 000 US-\$	1 748	2 163	4 559	3 879	5 307
<b>Verkehr</b>		1965	1971	1972	1975	1976
<b>Straßenverkehr</b>						
Straßenlänge <sup>1)</sup> .....	1 000 km	14,8	.	.	.	20,0
asphaltiert .....	1 000 km	4,4	5,2	6,7	8,7	8,7
		1965	1972	1973	1974	1975
Bestand an Kraftfahrzeugen JE						
Personenkraftwagen .....	1 000	40,2	145,7	189,0	222,9	250,7
Taxis .....	1 000	2,1	7,1	9,6	11,4	12,4
Kraftomnibusse .....	Anzahl	532	1 009	1 176	1 296	1 556
Lastkraftwagen .....	1 000	20,2	69,0	88,9	105,5	129,7
Pkw je 1 000 Einwohner <sup>2)</sup> ....	Anzahl	24	66	82	93	101
Neuzulassung von Kraftfahr- zeugen						
Personenkraftwagen .....	1 000	7,4	35,4	43,3	33,9	.
Kraftomnibusse und Last- kraftwagen .....	1 000	2,6	18,7	20,0	16,7	.
<b>Schiffsverkehr</b>		1965	1973	1974	1975	1976
Seeschifffahrt						
Bestand an Handels- schiffen 3) .....	JM Anzahl	7 <sup>a)</sup> 3,2 <sup>a)</sup>	18 36,9	25 160,2	27 241,7	34 458,8
Tanker .....	Anzahl	-	1	4	5	8
	1 000 BRT	-	26,0	147,1	221,5	431,6

1) Einschl. Pisten. - 2) Private Kraftfahrzeuge. - 3) Schiffe mit 100 BRT und mehr.

a) 1968.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1973	1974	1975	1976
Verkehr über See mit dem Ausland						
Angekommene Schiffe .....	1 000 NRT	3 950	5 127	5 166	6 400	.
Verladene Güter .....	Mill. t	58,5	107,3	75,0	73,0	88,6
Gelöschte Güter .....	Mill. t	1,6	5,1	6,4	9,6	.
Luftverkehr		1971	1972	1974	1975	1976
Starts und Landungen <sup>1)</sup> .....	1 000	26,2	25,9	28,7	30,0	33,4
Fluggäste 1)						
Einsteiger .....	1 000	281,7	393,3	536,1	552,6	863,4
Aussteiger .....	1 000	276,9	377,3	507,2	577,4	920,1
Fracht 1)						
Empfang .....	1 000 t	9,8	14,8	22,7	29,5	32,8
Versand .....	1 000 t	8,3	4,8	4,5	6,2	5,6
Personenkilometer <sup>2)</sup> .....	Mill.	269	350	414	556	.
Nettotonnenkilometer 2) .....	Mill.	3,4	4,4	3,8	5,1	.
Nachrichtenverkehr		1965	1971	1972	1973	1974
Briefsendungen <sup>3)</sup> .....	Mill.	30,8	36,2	.	68,8	89,4
Fernsprechanschlüsse .....	1 000	14,8	33,3	39,4	87,9	101,6
Rundfunkteilnehmer 4)						
Hörfunk .....	1 000	50	90	100	100	105 <sup>a)</sup>
Fernsehen .....	1 000	-	2,0	2,5	.	6,0
Reiseverkehr		1967	1972	1973	1974	1975
Grenzankünfte einreisender Auslandsgäste 5) .....	1 000	78,6	165,7	257,9	296,0	238,0
nach ausgewählten Herkunftsländern bzw. -gebieten						
Arabische Länder .....	%	33,4	78,8	89,3	85,6	.
Italien .....	%	16,0	3,9	2,2	2,6	4,0
Großbritannien u. Nordirl. ....	%	11,3	2,8	1,3	1,5	2,0
Griechenland .....	%	3,8	0,7	0,5	0,7	2,0
Bundesrepublik Deutschland .....	%	4,7	1,5	0,8	1,1	1,7
Frankreich .....	%	4,5	2,3	0,9	1,2	1,6
Vereinigte Staaten .....	%	7,2	2,2	0,7	0,8	1,1
Beherbergungsbetriebe						
Hotels .....	Anzahl	86	75	68	75	.
Pensionen .....	Anzahl	.	17	13	13	.
Motels .....	Anzahl	-	4	3	5	.
Feriendorf .....	Anzahl	-	1	1	1	.
Betten in Beherbergungsbetrieben						
Hotels .....	Anzahl	5 597	6 002	5 784	6 656	.
Pensionen .....	Anzahl	.	282	234	181	.
Motels .....	Anzahl	-	151	91	191	.
Feriendorf .....	Anzahl	-	466	466	466	.
Deviseneinnahmen .....	Mill. US-\$	15	11	23	35	38
		1973	1974	1975	1976	1977

## Geld und Kredit

Währung	Dinar (LD., DL) <u>Libyscher Dinar</u> = 1 000 Dirhams <sup>6)</sup>					
Kurs New Yorker Notierung . JE	DM für 1 LD.	9,2983	8,3128	9,0469	8,1506	7,2623
JE	US-\$ für 1 LD.	3,44	3,45	3,45	3,45	3,45

1) Flughäfen Tripolis und Benina (Bengasi). Fracht einschl. Post. 1975: unvollständige Angaben. -  
2) Nur Linienverkehr der nationalen Gesellschaft einschl. der im Ausland beflogenen Strecken.  
Netto-tkm einschl. Post, ab 1974 ohne Übergepäck. - 3) Inlands- und Auslandsverkehr, Briefsendungen  
schließen auch Postkarten, Drucksachen, Geschäftspapiere, Warenproben und Päckchen ein. -  
4) Empfangsgenehmigungen. - 5) Registrierungen in Hotels und lizenzierten Pensionen. - 6) Bis  
September 1971: Libysches Pfund (Lib£) = 1 000 Milliemes (Mills.)

a) 1975: 77 000 Geräte in Gebrauch.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1973	1974	1975	1976	1977
Gold- und Devisenreserven . JE	Mill. US-\$	2 120	3 609	2 188	3 199	4 475 <sup>a)</sup>
Bargeldumlauf (Noten und Münzen) 1) ..... JE	Mill. LD.	202,6	262,2	346,0	436,0 <sup>c)</sup>	498,4 <sup>b)</sup>
Bargeldumlauf je Einwohner JE	LD.	88	109	139	172 <sup>c)</sup>	.
Bankeinlagen (jederzeit fällig) 2) ..... JE	Mill. LD.	178,4	311,1	335,7	492,9	473,4 <sup>b)</sup>
Quasi-Geld-Einlagen 2) .... JE	Mill. LD.	153,2	257,7	246,9	294,4	363,0 <sup>b)</sup>
Bankkredite an Private JE	-					
Zentralbank ..... Mill. LD.		3,5	0,7	0,8	23,3	25,6 <sup>b)</sup>
Geschäftsbanken ..... Mill. LD.		239,7	447,7	640,7	739,3	788,0 <sup>b)</sup>
Entwicklungsbank ..... Mill. LD.		25,26	29,50	30,54	32,69 <sup>d)</sup>	.
Diskontsatz der Zentralbank 3) ..... JE	% p.a.	5 <sup>e)</sup>	5	5	5	5 <sup>a)</sup>
		1970	1971	1972	1973	1974
<b>Öffentliche Finanzen</b>						
Haushaltseinnahmen und -ausgaben 4)5)						
Einnahmen ..... Mill. LD.		577,9	854,5	858,1	966,1	2 067,1
darunter:						
Einkommensteuer ..... Mill. LD.		16,2	25,0	31,8	39,8	60,6
Betriebsüberschüsse						
öffentl. Unternehmen .... Mill. LD.		.	10,6	10,4	11,1	9,1
Sozialbeiträge ..... Mill. LD.		8,9	20,6	24,1	27,6	43,2
Zölle und Verbrauchsteuern Mill. LD.		35,5	43,0	57,4	77,7	123,8
Mineralöleinnahmen ..... Mill. LD.		484,0	652,3	624,6	614,5	1 442,1
Einkünfte aus staatlichem Besitz und Unternehmensanteilen ..... Mill. LD.		6,1	57,2	56,7	43,0	133,8
Laufende Übertragungen von öffentl. Einrichtungen .. Mill. LD.		6,5	26,1	26,9	113,4	197,6
Ausgaben ..... Mill. LD.		421,2	630,5	821,2	1 301,8	2 062,4
nach Arten						
Laufende Ausgaben für Waren und Dienstleistungen ..... Mill. LD.		220,7	318,4	359,1	465,4	864,8
Subventionen an die Wirtschaft ..... Mill. LD.		9,5	14,9	27,9	35,3	67,5
Laufende Übertragungen . an öffentlichen Einrichtungen ..... Mill. LD.		68,4	69,6	73,9	230,8	266,8
Brutto-Investitionen 6) Mill. LD.		122,6	214,1	341,1	504,6	783,0
Kapitalübertragungen ... Mill. LD.		.	13,6	18,7	65,8	80,2
nach ausgewählten Aufgabenbereichen						
Gesundheitswesen und soziale Sicherheit .... Mill. LD.		34,4	36,8	44,5	49,9	65,8
Bildungswesen ..... Mill. LD.		52,7	51,3	68,2	78,9	107,0
Wohnungswesen und kommunale Dienste ..... Mill. LD.		48,3	18,1	22,4	24,9	28,2
Wirtschaftliche Dienste 7) ..... Mill. LD.		96,1	18,5	22,2	23,8	31,8
Verteidigung und allgemeine öffentl. Dienste Mill. LD.		136,1	190,4	197,3	282,6	620,2
Mehreinnahmen (+), -ausgaben (-) ..... Mill. LD.		+ 156,7	+ 224,0	+ 36,9	- 335,7	+ 4,7
		1974	1975	1976	1977	1978
Haushaltsausgaben (Nationale Statistik) 5)						
Verwaltungshaushalt ..... 1 000 LD.		192 979	437 351	499 891	583 000	695 000
Revolutionerrat ..... 1 000 LD.		315	639	750	1 047	.
Ministerrat ..... 1 000 LD.		1 100	2 074	2 626	3 090	.

1) Ohne Bestände der Banken. - 2) Geschäftsbanken. - 3) Im Verkehr mit Banken. - 4) Nach Angaben des Statistischen Amtes der Vereinten Nationen. Zusammengefaßte Haushalte der Zentralregierung, der örtlichen und gebietlichen Körperschaften, außerdem der laufenden und der Entwicklungsausgaben. - 5) Die Haushaltsjahre entsprechen den Kalenderjahren. - 6) Entwicklungsausgaben. - 7) Umfaßt Landwirtschaft, Bergbau, Verarbeitendes Gewerbe, Elektrizitäts-, Gas- und Wasserversorgung (einschl. Abwasserbehandlung), Groß- und Einzelhandel, Verkehr und Nachrichtenwesen.

a) 30. November. - b) 30. Juni. - c) Bezogen auf JM-Bevölkerung. - d) 30. September. - e) Satz gültig seit Februar 1961.



Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1974	1975	1976	1977	1978
Gesundheitsministerium ...	1 000 LD.	6 061	10 000	62 000 <sup>a)</sup>	73 000 <sup>a)</sup>	.
Erziehungsministerium ....	1 000 LD.	20 075	31 421	151 100 <sup>a)</sup>	185 266 <sup>a)</sup>	.
Arbeits- und Sozial- ministerium .....	1 000 LD.	3 816	4 400	10 100	11 750	.
Ministerium für Landwirt- schaft und Agrarreform ..	1 000 LD.	2 432	3 600	14 500	18 500	.
Erdölministerium .....	1 000 LD.	688	760	900	700	.
Ministerium für Wohnungs- wesen und öffentl. Dienste	1 000 LD.	3 465	2 809	7 000	8 000	.
Ministerium für Industrie und Bergbau .....	1 000 LD.	1 450	2 250	3 000	3 712	.
Verkehrsministerium .....	1 000 LD.	3 373	5 000	16 300	16 850	.
Staatsministerium .....	1 000 LD.	-	3 901	3 600	3 126	.
Finanzministerium .....	1 000 LD.	5 659	6 678	8 850	8 966	.
Innenministerium 1) .....	1 000 LD.	27 000	36 132	42 000	49 000	.
Justizministerium .....	1 000 LD.	5 181	7 000	8 585	10 127	.
Außenministerium .....	1 000 LD.	3 618	10 000	11 500	12 700	.
Planungs- und Forschungs- ministerium .....	1 000 LD.	726	910	1 000	1 300	.
Verteidigungsministerium .	1 000 LD.	50 000	60 000	72 000	80 000	.
Unterstützung öffentl. Körperschaften und Unter- nehmen .....	1 000 LD.	35 845	31 215	31 315	34 000	.
Kommunalwesen .....	1 000 LD.	-	20 000	23 500	31 500	.
Reserven für unvorgesehene Ereignisse .....	1 000 LD.	5 000	4 000 <sup>b)</sup>	2 000	2 000	.
Sonstige Ausgaben .....	1 000 LD.	17 176	194 564 <sup>b)</sup>	27 265	28 366	.
Entwicklungshaushalt .....	1 000 LD.	740 000	1 110 000	1 285 010	1 520 000	1 785 000
Gesundheitswesen .....	1 000 LD.	16 500	25 247	35 330	45 060	62 700
Bildungswesen .....	1 000 LD.	60 168	109 975	111 990	120 850	122 000
Arbeit und Sozialleistun- gen .....	1 000 LD.	15 500	15 609	16 886	15 815	19 250
Landwirtschaft und Agrar- reform 2) .....	1 000 LD.	170 950	231 146	276 926	280 160	336 600
Erdöl- und Erdgasaus- beutung .....	1 000 LD.	64 688	83 780	90 000	95 500	90 000
Elektrizitätswesen .....	1 000 LD.	81 433	114 320	116 585	153 750	170 000
Wohnungswesen, öffentliche Dienste .....	1 000 LD.	100 000	130 000	150 500	185 000	211 000
Industrie und Bergbau ....	1 000 LD.	90 242	138 680	142 495	190 693	221 500
Information und Kultur ...	1 000 LD.	8 534	8 110	19 800	21 155	24 500
Verkehr und Nachrichten- übermittlung 3) .....	1 000 LD.	67 106	72 407	87 535	121 595	144'200
Handelsschiffahrt .....	1 000 LD.	-	63 370	70 850	73 250	60 000
Planung und wissenschaftl. Forschung .....	1 000 LD.	2 053	8 516	7 635	3 640	3 500
Kommunalwesen .....	1 000 LD.	55 000	95 880	109 850	125 000	170 000
Reservemittel .....	1 000 LD.	3 936	5 293	23 512	33 32 <sup>b)</sup>	72 000
Sonstige Entwicklungs- ausgaben .....	1 000 LD.	3 890	7 667	25 116	55 204 <sup>c)</sup>	77 750 <sup>c)</sup>

		1973	1974	1975	1976	1977
<b>Preise und Löhne</b>						
<b>Preise</b>						
Index des Aufuhrpreises für Erdöl .....	D 1970 = 100	186	554	500	533	607 <sup>d)</sup>
Durchschnittlicher Ausfuhr- preis für Erdöl 4) .....	US-\$/bl. <sup>5)</sup>	5,15	15,77	15,32	16,20	13,92 <sup>e)</sup>
		1970	1971	1972	1973	1974
<b>Durchschnittl. Großhandels- preise ausgewählter Waren in Tripolis</b>						
Rindfleisch .....	Dirhams/kg	567	.	750	800	1 000
Lammfleisch .....	Dirhams/kg	1 068	1 150	1 163	1 400	1 800
Kamelfleisch .....	Dirhams/kg	495	550	580	700	750
Eier .....	Dirhams/4 St	78	75	72	90	135

1) Einschl. Polizei. - 2) Einschl. landwirtschaftlicher Entwicklung. - 3) Ab 1975 ohne Handels-  
schiffahrt. - 4) 40 bis 40.9 API gravity, fob Verladehäfen, ab 1977 staatlicher Verkaufspreis. -  
5) 1 Barrel (bl.) = 158,982852 l.

a) Einschl. Universitäten (1977: 28 500 000 LD.) und Altertumspflege (1977: 1 766 000 LD.). -  
b) Dar. 167 320 900 LD. für die Kommissariate. - c) Dar. 15 714 000 LD. (1977) bzw. 26 000 000 LD.  
(1978) für Staudammbau und Wassererschließung. - d) Januar/November D. - e) Januar/August D.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1970	1971	1972	1973	1974
Weizen						
hart .....	Dirhams/16 kg	1 168	1 200	1 425	1 332	1 387
weich .....	Dirhams/16 kg	1 052	.	1 100	1 237	1 254
Gerste .....	Dirhams/13 kg	771	874	753	776	1 008
Mais .....	Dirhams/16 kg	730	735	760	1 160	1 128
Bohnen, trocken .....	Dirhams/16 kg	1 958	2 100	1 274	1 477	2 411
Zwiebeln, trocken .....	Dirhams/kg	85	46	115	52	104
Paprika, trocken .....	Dirhams/1,5 kg	536	1 112	1 055	684	1 308
Kartoffeln .....	Dirhams/kg	60	24	81	60	63
Tomaten .....	Dirhams/kg	147	133	143	138	170
Zitronen .....	Dirhams/kg	154	112	137	197	146
Datteln, trocken .....	Dirhams/13 kg	526	718	1 378	1 064	835
Wolle .....	Dirhams/kg	430	362	448	311	432
Holzkohle .....	Dirhams/dt	5 100	5 650	6 045	8 343	9 173
		1973	1974	1975	1976	1977
Preisindex für die Lebens-						
haltung in Tripolis .....	D 1970 = 100	105	113	123	130	138 <sup>a)</sup>
Ernährung .....	1970 = 100	74	79	85	96	114 <sup>a)</sup>
Bekleidung .....	1970 = 100	92	95	102	120	.
Miete .....	1970 = 100	172	192	221	221	.
Heizung und Beleuchtung ....	1970 = 100	80	83	89	94	.
		1972	1973	1975		
Durchschnittliche Einzelhan-						
delspreise ausgewählter Waren						
in Tripolis 1)						
Rindfleisch, Lende, ohne						
Knochen .....	Dirhams/kg	850	850	950		
Hammelfleisch, mit Knochen .	Dirhams/kg	850-1 150	.	750-1 600		
Sardinen, frisch .....	Dirhams/kg	200	167	230		
Eier .....	Dirhams/St	18-25	21	20		
Butter .....	Dirhams/kg	444	.	533		
Erdnußöl .....	Dirhams/l	255	229	252		
Olivenöl .....	Dirhams/l	300-345	275	275		
Weizenmehl .....	Dirhams/kg	57	.	60		
Reis, poliert .....	Dirhams/kg	49	50	50		
Bohnen, trocken .....	Dirhams/kg	142-202	187	235		
Kartoffeln .....	Dirhams/kg	190	100	200		
Zwiebeln .....	Dirhams/kg	115	65	65		
Apfelsinen .....	Dirhams/kg	200-300	.	275		
Zucker, granuliert .....	Dirhams/kg	50	50	50		
Kochsalz .....	Dirhams/kg	25	20	60		
Kaffee, geröstet .....	Dirhams/kg	750	783	800		
Tee .....	Dirhams/kg	525-700	600	760		
Kakao, ungesüßt .....	Dirhams/kg	522	528	944		
Zigaretten .....	Dirhams/20 St	100-140	100	140		
Waschseife .....	Dirhams/100 g	13	11	16		
		1971	1972	1973		
Löhne						
Durchschnittliche Jahresver-						
dienste der Beschäftigten						
nach ausgewählten Bereichen						
Land- und Forstwirtschaft,						
Fischerei 2) .....	LD.	37,2	58,1	.		
Erdöl und Erdgas .....	LD.	2 869,6	2 956,5	4 098,0		
Verarbeitendes Gewerbe .....	LD.	325,7	386,6	827,0		
Energiewirtschaft 3) .....	LD.	728,6	973,3	832,0		
Baugewerbe .....	LD.	1 525,5	2 101,3	1 967,0		
Groß- und Einzelhandel 4) ..	LD.	344,4	402,1	.		
Banken und Versicherungen 5)	LD.	1 980,8	1 964,9	2 103,0		
Verkehr und Nachrichten-						
übermittlung .....	LD.	981,1	1 061,7	1 525,0		
Gesundheitswesen .....	LD.	1 094,7	1 183,1	.		
Schulwesen .....	LD.	1 184,2	1 444,4	.		

1) 1972 und 1975: Oktober, 1973: September. - 2) Ohne den Wert der Zuwendungen an Naturalien und ohne Wohngeldzulagen. - 3) Elektrizität, Gas und Wasser. - 4) Einschl. Gaststätten- und Hotelgewerbe. - 5) Einschl. privater Verwaltungen.

a) 1. VjD.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1971	1972	1973	1974.	1975
<b>Sozialprodukt</b>						
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen						
in jeweiligen Preisen .....	Mill. LD.	1 627	1 798	2 246	3 973	3 897
je Einwohner .....	LD.	782	832	998	1 691	1 597
Veränderung gegenüber dem Vorjahr .....	%	.	+ 10,5	+ 24,9	+ 77	- 1,9
je Einwohner .....	%	.	+ 6,4	+ 20,0	+ 69	- 5,6
in Preisen von 1970 .....	Mill. LD.	1 317	1 460	.	.	.
je Einwohner .....	LD.	633	676	.	.	.
Veränderung gegenüber dem Vorjahr .....	%	.	+ 10,9	.	.	.
je Einwohner .....	%	.	+ 6,8	.	.	.
Entstehung						
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei .....	Mill. LD.	33	44	60	.	.
Energiewirtschaft und Wasserversorgung .....	Mill. LD.	7	9	11	.	.
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden .....	Mill. LD.	930	925	1 137	.	.
Verarbeitendes Gewerbe .....	Mill. LD.	25	37	51	.	.
Baugewerbe .....	Mill. LD.	117	183	261	.	.
Handel, Gaststätten und Beherbergungsgewerbe .....	Mill. LD.	76	96	125	.	.
Verkehr und Nachrichtenübermittlung .....	Mill. LD.	87	100	129	.	.
Übrige Bereiche 1) .....	Mill. LD.	352	404	472	.	.
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen .....	Mill. LD.	1 627	1 798	2 246	3 973	3 897
Verteilung						
Einkommen aus unselbständiger Arbeit .....	Mill. LD.	415	518	626	910	1 068
Betriebsüberschuß (Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen) .....	Mill. LD.	1 071	1 124	1 444	2 812	2 555
Saldo der Erwerbs- und Vermögenseinkommen zwischen Inländern und der übrigen Welt .....	Mill. LD.	- 211	- 275	- 318	- 439	- 400
= Nettosozialprodukt zu Faktorkosten (Volkseinkommen)	Mill. LD.	1 276	1 368	1 752	3 282	3 224
Indirekte Steuern abzügl. Subventionen .....	Mill. LD.	40	45	64	98	112
= Nettosozialprodukt zu Marktpreisen .....	Mill. LD.	1 316	1 413	1 816	3 380	3 336
Saldo der laufenden Übertragungen zwischen inländischen Wirtschaftseinheiten und der übrigen Welt ..	Mill. LD.	- 36	- 41	- 105	- 22	- 50
= Verfügbares Einkommen .....	Mill. LD.	1 280	1 372	1 710	3 358	3 285
Verwendung						
Privater Verbrauch .....	Mill. LD.	469	543	703	1 140	1 450
Staatsverbrauch .....	Mill. LD.	318	359	465	865	1 044
Anlageinvestitionen .....	Mill. LD.	288	437	636	979	1 083
Vorratsveränderung .....	Mill. LD.	+ 13	+ 14	+ 28	+ 18	+ 41
Ausfuhr von Waren und Dienstleistungen .....	Mill. LD.	975	998	1 240	2 490	2 052
- Einfuhr von Waren und Dienstleistungen .....	Mill. LD.	436	552	826	1 519	1 774
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen .....	Mill. LD.	1 627	1 798	2 246	3 973	3 897

## Zahlungsbilanz (Salden)

### Leistungsbilanz

Warenverkehr (Handelsbilanz, fob-Werte) .....	Mill. SZR <sup>2)</sup>	+ 1 086	+ 1 272	+ 2 883	+ 1 495	+ 3 446
Dienstleistungsverkehr .....	Mill. SZR	- 725	- 1 049	- 1 189	- 1 391	- 1 861
Reiseverkehr .....	Mill. SZR	- 45	- 56	- 78	- 93	- 97
Übrige Dienstleistungen ..	Mill. SZR	- 680	- 993	- 1 111	- 1 298	- 1 764

1) Einschl. indirekter Steuern (netto). - 2) 1 SZR = 1972: 0,35714 LD.; 1973: 0,35590 LD.; 1974: 0,35599 LD.; 1975: 0,35945 LD.; 1976: 0,34180 LD.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1972	1973	1974	1975	1976
Übertragungen (öffentliche und private; Überschuß der Übertragungen an das Ausland (-) bzw. aus dem Ausland (+)) .....	Mill. SZR	- 142	- 168	- 171	- 161	- 114
Saldo der Leistungsbilanz ....	Mill. SZR	+ 219	+ 55	+ 1 523	- 57	+ 1 471
Kapitalbilanz						
Langfristiger Kapitalverkehr (Nettokapitalexport: +, Nettokapitalimport: -) .....	Mill. SZR	+ 40	+ 428	+ 351	+ 1 282	+ 1 108
Kurzfristiger Kapitalverkehr (Nettokapitalimport: -, Nettokapitalexport: +) .....	Mill. SZR	- 224	- 343	- 311	- 250	- 274
Zu- (+) bzw. Abnahme (-) der Währungsreserven (Bestandsveränderung) .....	Mill. SZR	+ 380	- 888	+ 1 434	- 1 277	+ 909
Saldo der Kapitalbilanz (Zu- (+) bzw. Abnahme (-) des Nettoauslandsvermögens) .....	Mill. SZR	+ 196	- 803	+ 1 474	- 245	+ 1 743
Ungeklärte Beträge .....	Mill. SZR	+ 23	+ 858	+ 49	+ 188	- 272

## Entwicklungsplanung

Eine zentrale Entwicklungsplanung setzte ab 1963 ein, nachdem durch Vereinheitlichung der Verwaltung in den verschiedenen Landesteilen und den sprunghaften Anstieg der Erdölausfuhren organisatorisch und finanziell die Voraussetzungen für eine wirksame Entwicklungsförderung gegeben waren. Als verantwortliche Behörden wurden der Planungsrat (National Planning Council) und das Planungsministerium (Ministry of Planning and Development) gebildet. Exekutivorgan des Planungsrates ist das Planungsministerium, in dem die von Fachministerien und Behörden erarbeiteten Projekte koordiniert werden. Die Finanzierung von Entwicklungsprojekten erfolgt aus Investitionsmitteln des Staatshaushalts, dem dafür zweckgebunden 70 % der gesamten Erdöleinnahmen des Staates zufließen.

Der erste Fünfjahresplan (1963 bis 1968) - der später um ein Jahr (bis März 1969) verlängert wurde - strebte eine möglichst allseitige Förderung der sozialen und wirtschaftlichen Grundlagen an, um auf lange Sicht die Abhängigkeit Libyens von der Erdölwirtschaft zu mildern. Das Straßennetz wurde erweitert, durch grundlegende Erhebungen (Vermessung, Kataster) konnten die Voraussetzungen für eine wirksame Landesplanung und den Aufbau moderner Industriezonen geschaffen werden. Die tatsächlichen Ausgaben blieben infolge von Verzögerungen bei der Projektvor-

bereitung hinter den Planansätzen (335 Mill. Lib£) zurück. Dadurch und z.T. als Folge der nach dem Nahostkrieg 1967 zeitweilig eingetretenen Unterbrechung der Erdölausfuhren, die Einnahmeausfälle brachte, war die Verlängerung der Planperiode um ein weiteres Jahr erforderlich geworden.

Der zweite Fünfjahresplan (1969 bis 1974) sah Investitionen von 1,15 Mrd. Lib£ vor. Er wurde jedoch im April 1972 durch einen Dreijahresplan (1973 bis 1975) ersetzt. Die Aufwendungen wurden auf 2,571 Mrd. LD. veranschlagt. Die größten Ausgabenposten waren die Mittel für Landwirtschaft und Agrarreform (566 Mill. LD.), für Industrie und Bergbau, einschl. Erdölwirtschaft (515 Mill. LD.) sowie für Wohnungsbau und öffentliche Dienste (355 Mill. LD. Bei den sozialen Entwicklungsvorhaben hatten die Errichtung von Schulen und die Ausbildung von Lehrkräften Vorrang, ferner sollte der soziale Wohnungsbau verstärkt werden. Es war weiterhin wichtigstes Bestreben, die Abhängigkeit der Wirtschaft von der Erdölwirtschaft zu mindern und die übrigen Wirtschaftszweige zu entwickeln. Im Rahmen der "Grünen Revolution" hatten die Gewinnung von Agrarland (hauptsächlich durch Bewässerung) und die Verbesserung der Anbaumethoden Vorrang. Die Industrialisierung zielte zunächst auf den Ausbau der Konsumgüterindustrie sowie auf die Verarbeitung von Mineralöl. Im August

1973 hat die Regierung 51 % des Besitzes der ausländischen Erdölgesellschaften verstaatlicht. Im Februar 1974 erfolgte die völlige Verstaatlichung von drei US-amerikanischen Erdölgesellschaften. (Die Firmen sollen durch Erdöllieferungen entschädigt werden.)

(1,205 Mrd. LD.), es sollen vor allem die Grundstoffindustrien (u. a. Stahlwerk, Aluminiumhütte, Baumaterialherstellung) und die Erdölraffinerien sowie die petrochemische Industrie ausgebaut werden. Für die Landwirtschaft sind Investitionen von 0,498 Mrd. LD. vorgesehen, hinzu kommen rd. 0,978 Mrd. LD. für die Landerschließung. Große Bedeutung kommt dem Ausbau der Infrastruktur sowie den kommunalen Vorhaben zu.

Anfang 1976 wurde der Fünfjahresplan 1976/80 in Kraft gesetzt. Die Gesamtausgaben, ursprünglich 7,17 Mrd. LD., wurden zuletzt, im Januar 1978, auf 9,250 Mrd. LD. festgesetzt. Damit soll u.a. die Finanzierung der im Oktober 1977 vom Volkskongreß zusätzlich beschlossenen Projekte sichergestellt werden. Ein erheblicher Teil der zusätzlichen Mittel wurde dem Wohnungsbau zugewiesen (insgesamt nunmehr 1,131 Mrd. LD.), aber auch der Elektrizitätswirtschaft (0,897 Mrd. LD.) und dem Erziehungswesen (0,522 Mrd. LD.). Investitionsschwerpunkte sind Industrie und Bergbau

Nach dem Dekret über die Festlegung des Entwicklungshaushalts 1978 soll die Verbesserung der Lebensbedingungen Vorrang haben vor der Steigerung der wirtschaftlichen Produktivität. Rund ein Fünftel der geplanten Ausgaben soll für die Steigerung der Nahrungsmittelproduktion eingesetzt werden, das ist mehr als das Anderthalbfache der Industrie- und Bergbauinvestitionen. Mit Mitteln gleichen Umfangs soll der Wohnungsbau gefördert werden.

## Entwicklungshilfe

I. Gesamte bilaterale Netto-Leistungen der Bundesrepublik Deutschland (öffentlich und privat) 1950 bis 1976		<u>Mill. DM</u>
		655,2
1. Öffentliche Leistungen insgesamt		<u>Mill. DM</u>
a) Zuwendungen (nicht rückzahlbar)		17,4
b) Kredite		17,4
darunter:		-
Öffentliche Entwicklungshilfe <sup>1)</sup> insgesamt 1950 bis 1976		<u>Mill. DM</u>
a) Technische Hilfe i.w.S.		17,4
b) Sonstige Zuwendungen (humanitäre Hilfe)		-
c) Kapitalhilfe		-
2. Private Leistungen insgesamt		<u>Mill. DM</u>
a) Kredite und Direktinvestitionen		637,8
b) Exportkredite (Netto-Zuwachs)		291,3
II. Öffentliche Netto-Leistungen der DAC-Länder <sup>2)</sup> insgesamt 1960 bis 1975		<u>Mill. US-\$</u>
darunter:		222,88
Vereinigte Staaten		<u>Mill. US-\$</u>
Großbritannien und Nordirland		104,60
Italien		48,07
		39,13

1) Kredite zu besonders günstigen Bedingungen und nicht rückzahlbare Zuwendungen. - 2) DAC = Development Assistance Committee (der OECD).

III. Netto-Leistungen multilateraler Organisationen  
insgesamt 1960 bis 1975

Mill. US-\$  
%. 106,44 a)

IV. Wichtige Projekte der öffentlichen Entwicklungshilfe  
der Bundesrepublik Deutschland

Land- und Forstwirtschaftliche Sachverständige;  
Ausbau des Rundfunks in Tripolis und Benghasi;  
Gewerbeschule Derna; Investitionsplanung und  
Exportberatung.

a) Rückflüsse aus früheren Leistungen.

### Quellenhinweis <sup>\*)</sup>

<u>Herausgeber</u>	<u>Titel</u>
Libyan Arab Republic <sup>1)</sup> , Ministry of Planning, Census and Statistical Department, Tripoli	Statistical Abstract 1974
	Monthly Statistics of Production and Employment in Selected Large Manufacturing Establishments

\*) Nur nationale Quellen; im übrigen wird auf die sonstigen auslandsstatistischen Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes und der Bundesstelle für Außenhandelsinformation (Postfach 10 80 07, 5000 Köln) sowie auf das internationale statistische Quellenmaterial verwiesen.

1) Bis 1969: Kingdom of Libya.

# **Wichtige Entwicklungsindikatoren Libyens** **im Vergleich mit Kennzahlen ausgewählter afrikanischer Länder\*)**

Indikator	Ernährung		Gesundheitswesen		Bildungswesen		Landwirtschaft		Energie	Außenhandel	Verkehr	Informationswesen		Sozialprodukt
	Kalorienversorgung 1974	Proteinversorgung	Lebenserwartung bei Geburt (Durchschnitt der männl. Bevölkerung) 1)	Einwohner je planmäßiges Krankenhausbett 2)	Alphabeten (15 Jahre und darüber) 3)	eingeschriebenen Schüler (Grund- und Sekundarstufe) an der Bevölkerung	Landwirtschaft am Bruttoinlandsprodukt	landw. Erwerbspers. an Erwerbspers. insges. 1976	Energieverbrauch 1975 je Einwohner	Anteil weiterverarbeiteter Produkte an der Gesamtausfuhr 5)	Pkw	Fernsprechan-schlüsse	Fernsehempfangsgeräte	Krutto-sozial-produkt 1976 zu Marktpreisen je Einwohner
	je Einwohner/Tag											je 1 000 Einwohner		
	Kalorien	g	Jahre	Anzahl		%			kg SKE 4)	%		Anzahl		US-\$
Ägypten	2 634	71	51(70)	464(73)	25(76)	57(74)	29(73)	52	405	9(74)	5(73)	14(74)	17(74)	260
Äquatorialguinea	.	.	42(75)	171(67)	.	61(70)	.	77	101	.	.	.	.	330
Athiopien	1 912	59	37(75)	3 081(72)	.	14(73)	48(74)	81	29	1(71)	2(72)	3(75)	1(74)	100
Algerien	2 121	57	52(75)	320(70)	26(71)	53(74)	9(73)	54	754	2(73)	13(74)	14(75)	25(74)	930
Angola	2 021	42	37(75)	322(72)	.	45(72)	.	60	174	1(73)	20(72)	6(73)	.	350
Benin (Dahome)	2 007	51	39(75)	826(74)	.	30(73)	31(74)	48	52	4(72)	5(72)	3(74)	.	130
Botsuana	1 976	68	42(75)	332(75)	.	58(75)	32(73)	83	.	.	5(73)	12(75)	.	410
Burundi	2 308	61	40(71)	806(72)	.	18(71)	.	85	13	0(74)	1(72)	1(75)	.	120
Elfenbeinküste	2 654	65	42(75)	496(70)	.	53(73)	26(74)	82	366	4(74)	20(72)	9(75)	9(72)	610
Gabun	2 301	50	25(61)	98(69)	12(61)	.	9(74)	78	1 026	1(71)	20(72)	12(73)	10(74)	2 590
Gambia	2 334	59	39(75)	697(66)	.	19(73)	.	80	66	.	6(72)	5(75)	.	180
Ghana	2 317	53	42(75)	695(73)	30(70)	43(73)	51(74)	54	182	0(74)	4(72)	6(75)	3(74)	580
Guinea	1 943	42	39(75)	599(72)	.	24(70)	.	82	92	.	3(72)	2(74)	.	150
Kamerun	2 373	59	39(75)	305(70)	.	49(70)	33(70)	82	104	5(75)	7(72)	4(73)	.	290
Kenia	2 114	60	49(70)	759(72)	36(70)	69(74)	27(75)	80	174	6(74)	11(75)	9(75)	3(74)	240
Kongo	2 179	39	42(75)	177(72)	16(61)	.	.	37	209	14(73)	8(71)	8(74)	4(73)	520
Lesotho	2 288	70	44(75)	482(74)	59(66)	69(73)	42(72)	86	.	.	2(71)	3(74)	.	170
Liberia	2 013	36	46(71)	687(70)	37(70)	37(72)	25(73)	72	404	1(74)	8(72)	3(74)	5(73)	450
Libyen	2 765	70	51(75)	240(74)	22(64)	57(70)	3(73)	21	1 299	.	88(73)	20(71)	3(74)	6 310
Madagaskar	2 386	57	38(66)	403(73)	39(66)	49(73)	29(71)	86	71	5(74)	8(74)	4(75)	1(74)	200
Malawi	2 397	68	41(72)	639(70)	24(70)	35(73)	47(71)	86	56	6(74)	2(73)	4(75)	.	140
Mali	1 774	53	37(75)	1 382(71)	2(60)	18(74)	.	89	25	3(72)	1(70)	1(71)	.	100
Marokko	2 614	71	51(75)	732(74)	21(71)	35(75)	28(74)	53	274	6(74)	15(73)	10(75)	23(74)	540
Mauretanien	1 891	62	37(75)	2 727(71)	11(65) <sup>a)</sup>	10(71)	23(73)	85	108	5(72)	4(72)	.	.	340
Mauritius	2 458	56	61(73)	271(74)	55(62)	68(74)	44(74)	30	279	5(73)	18(73)	29(75)	44(74)	680
Mosambik	1 975	37	42(75)	549(67)	12(70)	29(72)	.	68	186	1(72)	10(72)	6(74)	.	170
Niger	1 872	62	37(75)	1 526(73)	11(61)	10(74)	51(69)	90	35	4(74)	2(73)	1(75)	.	160
Nigeria	2 084	46	37(66)	1 378(72)	.	34(73)	36(73)	57	90	1(70)	2(72)	2(74)	2(74)	380
Obervolta	1 859	59	32(61)	1 174(71)	.	8(74)	42(74)	84	20	3(72)	1(72)	1(75)	.	110
Ruanda	2 086	51	39(75)	671(74)	23(70)	35(73)	59(74)	91	14	2(74)	1(73)	1(75)	.	110
Sambia	2 052	59	43(75)	316(70)	47(70)	64(72)	13(71)	69	504	0(70)	17(72)	17(75)	5(74)	440
Senegal	2 309	67	39(75)	754(74)	25(70)	27(70)	.	77	195	12(73)	11(74)	9(75)	8(74)	390
Sierra Leone	2 224	51	42(75)	927(72)	7(63)	24(71)	32(74)	68	116	4(70)	8(72)	4(75)	2(74)	200
Somalia	1 822	55	39(75)	569(72)	.	11(73)	.	82	36	1(72)	3(72)	2(70)	.	110
Sudan	2 071	61	47(75)	1 097(74)	17(66)	27(74)	34(71)	79	140	1(75)	2(72)	3(74)	6(74)	290
Swasiland	2 086	56	42(75)	269(73)	.	70(74)	28(72)	76	.	.	11(72)	15(75)	.	470
Tansania	2 002	47	43(70)	775(70)	.	18(70)	37(75)	83	70	2(74)	3(72)	4(75)	.	180
Togo	2 198	52	32(61)	680(72)	10(61)	55(74)	34(72)	70	65	4(73)	5(72)	3(73)	.	260
Tschad	1 781	60	29(64)	1 140(74)	.	18(74)	50(70)	87	39	1(72)	1(73)	2(75)	.	120
Tunesien	2 440	67	53(75)	423(72)	31(70)	56(75)	19(74)	44	447	15(75)	18(75)	23(75)	27(73)	840
Uganda	2 096	54	48(75)	710(74)	37(70)	28(74)	48(71)	83	55	9(70)	2(72)	4(75)	1(72)	240
Zaire	1 884	32	42(75)	327(73)	.	53(72)	15(74)	76	70	0(74)	4(72)	2(75)	0(74)	140
Zentralafri.-Kaiserreich	2 300	45	33(60)	522(72)	.	42(73)	31(70)	80	34	2(71)	3(70)	2(72)	.	230

\*) Die Daten für das Berichtsland sind durch Unterstreichung hervorgehoben. Bei den in Klammern gesetzten Zahlen handelt es sich um Jahresangaben, z.B. (69) = 1969, die entweder das Erhebungs- bzw. Berichtsjahr kennzeichnen oder (im Fall eines mehrjährigen Zeitraums) das Endjahr einer Erhebungs- bzw. Berichtsperiode. Mehreres ist aus den Originalquellen zu ersehen. Auf ausführliche Fußnoten-Anmerkungen wurde aus Platzgründen bewußt verzichtet.

1) Für viele Länder liegen nur Schätzwerte der UN Population Division vor. Falls Durchschnittswerte für Männer und Frauen nachgewiesen sind, ist dies durch ein vorangestelltes d gekennzeichnet. - 2) Im allgemeinen Letten in öffentlichen und privaten Krankenhäusern (einschl. Spezialkliniken usw.), in einigen Ländern nur öffentliche Anstalten. - 3) Les- und Schreibkundige. - 4) Steinkohleneinheit. - 5) EITO - Pos. 5, 7 und 8.

a) Bevölkerung im Alter von 12 Jahren und darüber.

Quellen: FAO Production Yearbook 1976 (Ernährung; landwirtschaftliche Erwerbspersonen); UN Statistical Yearbook 1976 (Gesundheitswesen, Landwirtschaft /EL/; Energie; Verkehr); UNESCO Statistical Yearbook 1975 (Alphabeten; Informationswesen); UN Demographic Yearbook 1975 (Schüler); Yearbook of International Trade Statistics 1975 (Außenhandel); World Bank Atlas 1977 (Sozialprodukt); UNRISD Research Data Bank of Development Indicators.

# STATISTIK DES AUSLANDES

Unter diesem Titel werden folgende zusammenfassende auslandsstatistische Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes, Wiesbaden herausgegeben:

## INTERNATIONALE MONATSAZAHLEN (Kennziffer 5100000)

Erscheinungsfolge monatlich – Umfang 60 Seiten – Format DIN A 4 – DM 6,70

## LÄNDERBERICHTE (Kennziffer 5200000)

Erscheinungsfolge unregelmäßig – Umfang 50 bis 180 Seiten – Format DIN A 4

Angegeben ist das Erscheinungsjahr des letzten Berichtes.

Land, Erscheinungsjahr	DM	Land, Erscheinungsjahr	DM	Land, Erscheinungsjahr	DM	Land, Erscheinungsjahr	DM
Ägypten 1977	11,80	Indien 1971 <sup>1)</sup>	11,–	Madagaskar 1973	9,–	Sudan 1976	9,–
Äthiopien 1972	11,–	Indonesien 1974 <sup>1)</sup>	10,–	Marokko 1975	10,–	Togo 1978	11,20
Algerien 1975 <sup>1)</sup>	10,–	Jugoslawien 1974	11,–	Nigeria 1977	10,70	Tschechoslowakei 1975	11,–
Birma 1972	9,–	Kongo, Dem. Rep. 1970 <sup>1)</sup>	9,–	Ostafri. Gemeinschaft 1971	11,–	Türkei 1972	11,–
Bulgarien 1972	9,–	Korea, Sud. 1975	10,–	Pakistan 1974	9,–	Tunesien 1976	10,–
Ceylon 1972	9,–	Korea, Dem. Volksrep. 1977	8,60	Philippinen 1976	10,70	Ungarn 1972	9,–
Chile 1970 <sup>1)</sup>	11,–	Länder im COMECON 1970 <sup>1)</sup>	11,–	Polen 1973	11,–		
China (Taiwan) 1970 <sup>1)</sup>	9,–	Liberia 1973	9,–	Rumänien 1974	10,–		
Ghana 1972	9,–	Libyen 1977	10,70	Sowjetunion 1977	11,80		

## LÄNDERKURZBERICHTE (Kennziffer 5300000)

Monatlich 4 Berichte (ein Jahrgang 48 Berichte) – Umfang je Heft ca. 30 Seiten – Format DIN A 4

Bezugspreis für einen Einzelbericht des Jahrgangs 1971 bis 1973 = DM 2,–, 1974 bis 1976 = DM 3,–, 1977 = DM 3,20, 1978 = DM 3,40

Für die nachstehend genannten Länder ist jeweils das Erscheinungsjahr des letzten Berichts angegeben

Land, Erscheinungsjahr	Land, Erscheinungsjahr	Land, Erscheinungsjahr	Land, Erscheinungsjahr	Land, Erscheinungsjahr	Land, Erscheinungsjahr
Ägypten 1976 <sup>1)</sup>	Costa Rica 1977	Irak 1975 <sup>1)</sup>	Libanon 1975 <sup>1)</sup>	Oman 1974 <sup>1)</sup>	Surinam 1976
Äquatorialguinea 1972 <sup>1)</sup>	Dänemark 1974 <sup>1)</sup>	Iran 1976 <sup>1)</sup>	Liberia 1975 <sup>1)</sup>	Pakistan 1977	Swasiland 1975
Äthiopien 1977	Dominikanische Republik 1971 <sup>1)</sup>	Irland 1975	Libyen 1978	Panama 1977	Syrien 1975 <sup>1)</sup>
Afghanistan 1976 <sup>1)</sup>	Ecuador 1978	Island 1971 <sup>1)</sup>	Liechtenstein 1975	Papua-Neuguinea 1975	Tansania 1977 <sup>1)</sup>
Albanien 1978	Elfenbeinküste 1977	Israel 1976	Luxemburg 1971 <sup>1)</sup>	Paraguay 1975 <sup>1)</sup>	Thailand 1978
Algerien 1977	El Salvador 1976	Italien 1978	Madagaskar 1977	Peru 1977 <sup>1)</sup>	Togo 1975 <sup>1)</sup>
Angola 1977	Fidschi 1972	Jamaika 1976	Malawi 1977	Philippinen 1974 <sup>1)</sup>	Trinidad und Tobago 1970 <sup>1)</sup>
Argentinien 1977	Finnland 1975 <sup>1)</sup>	Japan 1974 <sup>1)</sup>	Malaysia 1976 <sup>1)</sup>	Polen 1977	Tschad 1974 <sup>1)</sup>
Australien 1975 <sup>1)</sup>	Frankreich 1976	Jemen, Arab. Rep. u. Dem. Volksrepublik 1977	Mali 1976	Portugal 1977	Tschechoslowakei 1977
Bahamas 1974	Gabun 1977	Jordanien 1977	Marokko 1978	Rumänien 1976	Türkei 1978
Bahrain 1972 <sup>1)</sup>	Gambia 1976	Jugoslawien 1976	Mauretanien 1975	Sambia 1977	Tunesien 1977
Bangladesch 1977	Ghana 1978	Kambodscha 1977	Mauritius 1971 <sup>1)</sup>	Saudi Arabien 1975 <sup>1)</sup>	Uganda 1978
Barbados 1973 <sup>1)</sup>	Griechenland 1977	Kanada 1974 <sup>1)</sup>	Mexiko 1976 <sup>1)</sup>	Schweden 1977 <sup>1)</sup>	Ungarn 1977
Belgien 1971 <sup>1)</sup>	Großbritannien u. Nordirland 1976	Kenia 1977	Monkolien 1977	Schweiz 1975	Uruguay 1975 <sup>1)</sup>
Benin 1978	Guatemala 1975 <sup>1)</sup>	Kolumbien 1977 <sup>1)</sup>	Mosambik 1977	Seringal 1976 <sup>1)</sup>	Venezuela 1975 <sup>1)</sup>
Birma 1977	Guinea 1975 <sup>1)</sup>	Kongo 1974	Neuseeland 1975	Sierra Leone 1977	Vereinigte Arab. Emirate 1975 <sup>1)</sup>
Bolivien 1978	Guayana, Franz. 1977	Korea, Nord 1971 <sup>1)</sup>	Nicaragua 1975	Singapur 1977	Vereinigte Staaten 1976 <sup>1)</sup>
Botswana 1975	Haiti 1976	Korea, Republik 1978	Niederlande 1974 <sup>1)</sup>	Somalia 1974 <sup>1)</sup>	Vietnam, Nord- 1973 <sup>1)</sup>
Brasilien 1978	Honduras 1976	Kuba 1977	Niger 1977	Sowjetunion 1974 <sup>1)</sup>	Vietnam, Süd 1972 <sup>1)</sup>
Brunei 1976	Hongkong 1976	Kuwait 1974 <sup>1)</sup>	Nigeria 1978	Spanien 1978	Zaire 1977
Bulgarien 1976	Indien 1977	Laos 1971 <sup>1)</sup>	Norwegen 1974 <sup>1)</sup>	Sri Lanka 1978	Zentralafrikanische Republik 1974
Burundi 1974 <sup>1)</sup>	Indonesien 1978	Lesotho 1975	Obervolta 1975 <sup>1)</sup>	Sudan 1974 <sup>1)</sup>	Zypern 1975
Chile 1977			Osterreich 1975	Südafrika 1974 <sup>1)</sup>	
China (Taiwan) 1974 <sup>1)</sup>				Südrhodesien 1975	
China, Volksrep. 1975 <sup>1)</sup>					

1) Veröffentlicht

## FACHSERIE AUSLANDSSTATISTIK\*)

Reihe 1: Bevölkerung und Erwerbstätigkeit im Ausland

Reihe 2: Produzierendes Gewerbe im Ausland

Reihe 3: Außenhandel des Auslandes

Reihe 4: Löhne und Gehälter im Ausland

Reihe 5: Preise und Preisindizes im Ausland

\*) Die einzelnen Reihen sind z. T. nach weiteren Untertiteln gegliedert